

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz...

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gombrowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Nur noch wenige Nummern

des „Gefelligen“ erscheinen im laufenden Quartal. Wer die Bestellung auf das neue Vierteljahr noch nicht gemacht hat...

Der Gefellige kostet wie bisher 1 Mk. 80 Pf. pro Quartal, wenn man das Blatt von einem Postamt abholt...

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den bisher erschienenen Theil des Romans „Geprüngte Fesseln“ von Reinhold Ortman...

Vom 28. Deutschen Arztetage.

S. Freiburg i. Br., 23. Juni.

In der idyllisch am Fuße des Schwarzwaldes gelegenen alten Münsterstadt Freiburg trat am Freitag der aus allen Theilen des Reiches stark besuchte deutsche Arztetage...

Zu seinem Geschäftsbericht theilte der Vorsitzende Professor Dr. Loeber mit, daß der Vorstand in der Erkenntnis der Vorträge der klassischen Bildung für die Vorbildung und Ethik des Arztes...

Der erste Punkt der Verhandlungsgegenstände betraf die Nothwendigkeit der obligatorischen Leichenschau. Der Berichterstatter, Geh. Sanitätsrath Dr. Vecher-Vorlin, gab einen Ueberblick über die mehr als 30jährigen Bestrebungen für ein Leichenschaugesetz...

1. Die gesetzliche Einführung der obligatorischen Leichenschau ist im Interesse der Volkswohlfahrt eine Nothwendigkeit.

2. Die Leichenschau ist von in Deutschland approbirten Ärzten auszuführen.

Das Volksbewußtsein verlange alle Sicherheit, daß kein Mensch lebendig begraben werde. Eine von Ärzten ausgehende Leichenschau würde das Gerede leicht beseitigen.

Der Eintritt in die Debatte nahm Regierungsrath Watterhauer das Wort und führte aus: In Baden bestche die Leichenschau seit 80 Jahren zur allgemeinen Zufriedenheit.

Zu der Nachmittags-Sitzung sprach Geheimrath Sanitätsrath Dr. Henius-Vorlin über die Bedeutung des Samariter- und Rettungswesens für den deutschen Arztstand.

In der Sonabend-Sitzung fanden Wahlen statt; in den Ausschuss wurden gewählt: Landsberger, Posen, Windels-Berlin.

Nachdem über die Errichtung einer Auskunftsstelle für die Niederlassung deutscher Ärzte im Auslande berichtet worden war, folgten die Berichte der Kommissionen.

Der letzte Punkt der Tagesordnung betraf das Verhältnis der Ärzte zu den Lebensversicherungs-Gesellschaften.

Die ständige Kommission zur Erlebung aller gemeinsamen Fragen und freitigen Punkte zwischen Ärzten und Lebensversicherungs-Gesellschaften empfahl eine Anzahl Bestimmungen, die auch angenommen wurden.

Die vereinbarten Honorare sollen demnach betragen: für hausärztliche Zeugnisse 5 Mk., oder das Honorar wird der freien Vereinbarung überlassen; für vertrauensärztliche Zeugnisse bei Untersuchung im Hause des Arztes 10 Mk.; für vertrauensärztliche Zeugnisse auf abgefügtem Formular (Volksversicherung, Arbeiterversicherung etc.) ohne Rücksicht auf die Höhe der Versicherungssumme, 5 Mark, wenn durch dieses Formular eine Untersuchung der einzelnen Körperteile verlangt wird.

Zehn Jahre preussischer Finanzminister!

Diesen Sonntag, 24. Juni, waren zehn Jahre verflossen seit dem Tage, an dem der König von Preußen den Frankfurter Oberbürgermeister Dr. Johannes Miquel an die Spitze der preussischen Finanzverwaltung berufen hat...

Spitze der preussischen Finanzverwaltung berufen hat und zwar als Nachfolger des Herrn von Scholz. „Sie sind mein Mann“, hatte der Kaiser und König Wilhelm II. zu Miquel in Frankfurt gesagt.



Der frühere Oberbürgermeister von Danzbrück und Frankfurt a. M., der frühere Vorsitzende der Berliner Diskontogesellschaft hat freilich im Laufe seiner ministeriellen Thätigkeit bei verschiedenen Gelegenheiten eine eigenartige Beredsamkeit nach mehreren Seiten hin als Mann „dreier Alternativen“ entwickelt...

Der Verlust des „Itis“ beträgt also 21 Mann bei einer Besatzung von 125 Mann! Der vor dem Feinde gefallene Oberleutnant Hans Hellmann war 1873 in Reife, Provinz Schlesien, geboren.

Der Kaiser hat, wie uns aus Kiel berichtet wird, dem Kommandanten des „Itis“, Kapitän Lans, den Orden pour le mérite verliehen.

Infolge der bevorstehenden Expedition nach China sind in Spandau nicht allein die Militär-Werkstätten, sondern auch private Betriebe stark beschäftigt.

Am Sonntag, 24. Juni, waren zehn Jahre verflossen seit dem Tage, an dem der König von Preußen den Frankfurter Oberbürgermeister Dr. Johannes Miquel an die Spitze der preussischen Finanzverwaltung berufen hat...

Der internationale Frauentongress in Paris ist vor wenigen Tagen von dem deutschen Reichskommissar der Weltausstellung, Geheimrath Richter, im „Deutschen Hause“ empfangen worden.

So war die Präsidentin des Kongresses, Fräulein Sarah Mond, trotz der großen Zumuthungen, die bereits an ihre Kräfte gestellt worden, denn auch unter den ersten Gästen des deutschen Hauses; außer ihr vom französischen Komitee Frau Arvil de St. Croix, Herr und Frau de Morjier u. a. m.

Die Einladung war anfänglich zwar nur für die deutschen Delegirten berechnet, in lebenswichtigster Weise war sie jedoch von Geheimrath Richter auf das französische Kongresskomitee und alle anderen Delegirten ausgedehnt worden.

Die junge Königin von Holland hatte eine Vertreterin, Frau van Keenen, gefandt, die Amerikanerinnen: Ecker-Lawrence, Hull-Sarned u. A., Griechinland: Frau Negropoulis, Italien: Frau Meilli, Rußland: Frau Seinetzkyne, die Schweiz: Frau Chapanion u. Frau Schmid-Jäger, ja die Türkei selbst war durch Fräulein Selma Riza vertreten.

Der Kaiserlich deutsche Konsul in Tschifu telegraphirt vom 22. Juni, Abends: „Die Beschädigung der Niederlassung in Tientjin dauert fort. Die meisten Gebäude sind niedergebrannt. Vom Entsatzkorps und Peking keine Nachrichten.“

Am 20. Juni ist von Taku aus ein Zug mit 400 Russen und 130 Marineoldaten nach Tientjin abgegangen. Die Eisenbahn ist bis halbwegs von dort benutzbar.

Der Verlust des „Itis“ beträgt also 21 Mann bei einer Besatzung von 125 Mann! Der vor dem Feinde gefallene Oberleutnant Hans Hellmann war 1873 in Reife, Provinz Schlesien, geboren.

Der Verlust des „Itis“ beträgt also 21 Mann bei einer Besatzung von 125 Mann! Der vor dem Feinde gefallene Oberleutnant Hans Hellmann war 1873 in Reife, Provinz Schlesien, geboren.

Der Verlust des „Itis“ beträgt also 21 Mann bei einer Besatzung von 125 Mann! Der vor dem Feinde gefallene Oberleutnant Hans Hellmann war 1873 in Reife, Provinz Schlesien, geboren.

Der Verlust des „Itis“ beträgt also 21 Mann bei einer Besatzung von 125 Mann! Der vor dem Feinde gefallene Oberleutnant Hans Hellmann war 1873 in Reife, Provinz Schlesien, geboren.

Der Verlust des „Itis“ beträgt also 21 Mann bei einer Besatzung von 125 Mann! Der vor dem Feinde gefallene Oberleutnant Hans Hellmann war 1873 in Reife, Provinz Schlesien, geboren.

Der Verlust des „Itis“ beträgt also 21 Mann bei einer Besatzung von 125 Mann! Der vor dem Feinde gefallene Oberleutnant Hans Hellmann war 1873 in Reife, Provinz Schlesien, geboren.

Der Verlust des „Itis“ beträgt also 21 Mann bei einer Besatzung von 125 Mann! Der vor dem Feinde gefallene Oberleutnant Hans Hellmann war 1873 in Reife, Provinz Schlesien, geboren.

Der Verlust des „Itis“ beträgt also 21 Mann bei einer Besatzung von 125 Mann! Der vor dem Feinde gefallene Oberleutnant Hans Hellmann war 1873 in Reife, Provinz Schlesien, geboren.

Der Verlust des „Itis“ beträgt also 21 Mann bei einer Besatzung von 125 Mann! Der vor dem Feinde gefallene Oberleutnant Hans Hellmann war 1873 in Reife, Provinz Schlesien, geboren.

Der Verlust des „Itis“ beträgt also 21 Mann bei einer Besatzung von 125 Mann! Der vor dem Feinde gefallene Oberleutnant Hans Hellmann war 1873 in Reife, Provinz Schlesien, geboren.

Der Verlust des „Itis“ beträgt also 21 Mann bei einer Besatzung von 125 Mann! Der vor dem Feinde gefallene Oberleutnant Hans Hellmann war 1873 in Reife, Provinz Schlesien, geboren.

Der Verlust des „Itis“ beträgt also 21 Mann bei einer Besatzung von 125 Mann! Der vor dem Feinde gefallene Oberleutnant Hans Hellmann war 1873 in Reife, Provinz Schlesien, geboren.

Der Verlust des „Itis“ beträgt also 21 Mann bei einer Besatzung von 125 Mann! Der vor dem Feinde gefallene Oberleutnant Hans Hellmann war 1873 in Reife, Provinz Schlesien, geboren.

Der Verlust des „Itis“ beträgt also 21 Mann bei einer Besatzung von 125 Mann! Der vor dem Feinde gefallene Oberleutnant Hans Hellmann war 1873 in Reife, Provinz Schlesien, geboren.

Der Verlust des „Itis“ beträgt also 21 Mann bei einer Besatzung von 125 Mann! Der vor dem Feinde gefallene Oberleutnant Hans Hellmann war 1873 in Reife, Provinz Schlesien, geboren.

Mo nob im Namen des französischen Komitees, Fräulein Wright-Sewall im Namen des Internationalen Bundes, Frau Stritt im Namen des deutschen Bundes, Frau Pagnon im Namen des Friedens etc.

Das schöne Fest wird den Theilnehmern eine liebliche Erinnerung bleiben. Wenn aber einst das Reich seine Frauen zur Arbeit rufen wird, werden sie noch eifriger und zahlreicher erscheinen, als zu dem Fest im deutschen Hause.

Paris. Dr. Käthe Schirmacher.

China. Beim Reichsmarineamt in Berlin war am Sonnabend Abend folgende Wiederholung einer am 17. vom Chef des Kreuzergeschwaders über Port Arthur abgeschickten Depesche über das Gefecht bei Taku, die bisher nicht nach Berlin gelangt ist, eingetroffen (durch Extrablatt Sonnabend Nacht verbreitet. D. Red.):

Am 12 Uhr 50 Minuten Nachts eröffneten die chinesischen Forts Feuer auf die 7 Kanonenboote im Fluß. Forts wurden in 6 Minuten hartem Kampfe besiegt und besetzt. Kommandant S. M. S. „Itis“ war die Seele des Unternehmens und hat hervorragend glänzend gekämpft.

Am 12 Uhr 50 Minuten Nachts eröffneten die chinesischen Forts Feuer auf die 7 Kanonenboote im Fluß. Forts wurden in 6 Minuten hartem Kampfe besiegt und besetzt.

Am 12 Uhr 50 Minuten Nachts eröffneten die chinesischen Forts Feuer auf die 7 Kanonenboote im Fluß. Forts wurden in 6 Minuten hartem Kampfe besiegt und besetzt.

Am 12 Uhr 50 Minuten Nachts eröffneten die chinesischen Forts Feuer auf die 7 Kanonenboote im Fluß. Forts wurden in 6 Minuten hartem Kampfe besiegt und besetzt.

Am 12 Uhr 50 Minuten Nachts eröffneten die chinesischen Forts Feuer auf die 7 Kanonenboote im Fluß. Forts wurden in 6 Minuten hartem Kampfe besiegt und besetzt.

Am 12 Uhr 50 Minuten Nachts eröffneten die chinesischen Forts Feuer auf die 7 Kanonenboote im Fluß. Forts wurden in 6 Minuten hartem Kampfe besiegt und besetzt.

Am 12 Uhr 50 Minuten Nachts eröffneten die chinesischen Forts Feuer auf die 7 Kanonenboote im Fluß. Forts wurden in 6 Minuten hartem Kampfe besiegt und besetzt.

Am 12 Uhr 50 Minuten Nachts eröffneten die chinesischen Forts Feuer auf die 7 Kanonenboote im Fluß. Forts wurden in 6 Minuten hartem Kampfe besiegt und besetzt.

Am 12 Uhr 50 Minuten Nachts eröffneten die chinesischen Forts Feuer auf die 7 Kanonenboote im Fluß. Forts wurden in 6 Minuten hartem Kampfe besiegt und besetzt.

Am 12 Uhr 50 Minuten Nachts eröffneten die chinesischen Forts Feuer auf die 7 Kanonenboote im Fluß. Forts wurden in 6 Minuten hartem Kampfe besiegt und besetzt.

Am 12 Uhr 50 Minuten Nachts eröffneten die chinesischen Forts Feuer auf die 7 Kanonenboote im Fluß. Forts wurden in 6 Minuten hartem Kampfe besiegt und besetzt.

Am 12 Uhr 50 Minuten Nachts eröffneten die chinesischen Forts Feuer auf die 7 Kanonenboote im Fluß. Forts wurden in 6 Minuten hartem Kampfe besiegt und besetzt.

Am 12 Uhr 50 Minuten Nachts eröffneten die chinesischen Forts Feuer auf die 7 Kanonenboote im Fluß. Forts wurden in 6 Minuten hartem Kampfe besiegt und besetzt.

Am 12 Uhr 50 Minuten Nachts eröffneten die chinesischen Forts Feuer auf die 7 Kanonenboote im Fluß. Forts wurden in 6 Minuten hartem Kampfe besiegt und besetzt.

Am 12 Uhr 50 Minuten Nachts eröffneten die chinesischen Forts Feuer auf die 7 Kanonenboote im Fluß. Forts wurden in 6 Minuten hartem Kampfe besiegt und besetzt.

Am 12 Uhr 50 Minuten Nachts eröffneten die chinesischen Forts Feuer auf die 7 Kanonenboote im Fluß. Forts wurden in 6 Minuten hartem Kampfe besiegt und besetzt.

Am 12 Uhr 50 Minuten Nachts eröffneten die chinesischen Forts Feuer auf die 7 Kanonenboote im Fluß. Forts wurden in 6 Minuten hartem Kampfe besiegt und besetzt.

Am 12 Uhr 50 Minuten Nachts eröffneten die chinesischen Forts Feuer auf die 7 Kanonenboote im Fluß. Forts wurden in 6 Minuten hartem Kampfe besiegt und besetzt.

Am 12 Uhr 50 Minuten Nachts eröffneten die chinesischen Forts Feuer auf die 7 Kanonenboote im Fluß. Forts wurden in 6 Minuten hartem Kampfe besiegt und besetzt.

Am 12 Uhr 50 Minuten Nachts eröffneten die chinesischen Forts Feuer auf die 7 Kanonenboote im Fluß. Forts wurden in 6 Minuten hartem Kampfe besiegt und besetzt.

Am 12 Uhr 50 Minuten Nachts eröffneten die chinesischen Forts Feuer auf die 7 Kanonenboote im Fluß. Forts wurden in 6 Minuten hartem Kampfe besiegt und besetzt.

Am 12 Uhr 50 Minuten Nachts eröffneten die chinesischen Forts Feuer auf die 7 Kanonenboote im Fluß. Forts wurden in 6 Minuten hartem Kampfe besiegt und besetzt.

Am 12 Uhr 50 Minuten Nachts eröffneten die chinesischen Forts Feuer auf die 7 Kanonenboote im Fluß. Forts wurden in 6 Minuten hartem Kampfe besiegt und besetzt.

Am 12 Uhr 50 Minuten Nachts eröffneten die chinesischen Forts Feuer auf die 7 Kanonenboote im Fluß. Forts wurden in 6 Minuten hartem Kampfe besiegt und besetzt.

Am 12 Uhr 50 Minuten Nachts eröffneten die chinesischen Forts Feuer auf die 7 Kanonenboote im Fluß. Forts wurden in 6 Minuten hartem Kampfe besiegt und besetzt.

Am 12 Uhr 50 Minuten Nachts eröffneten die chinesischen Forts Feuer auf die 7 Kanonenboote im Fluß. Forts wurden in 6 Minuten hartem Kampfe besiegt und besetzt.

Am 12 Uhr 50 Minuten Nachts eröffneten die chinesischen Forts Feuer auf die 7 Kanonenboote im Fluß. Forts wurden in 6 Minuten hartem Kampfe besiegt und besetzt.

schwerem Verlust an Menschenleben zerstört worden. Die Stärke der chinesischen Truppen innerhalb der Chinesenstadt beträgt mindestens 15000 Mann. Schwere Geschütze sind auf den Mauern der Eingeborenenstadt postiert und schießen die fremden Konjulate eines nach dem andern in Brand und Trümmer. Die Europäer suchen im Stadthaus Sicherheit. Die Chinesentruppen haben die besten Geschütze und Flinten neuester Konstruktion. Die Russen haben sich beim Bahnhof verschanzt und leisten bis jetzt einer überwältigenden Uebermacht erfolgreich Widerstand.

Nach einer Meldung des „Neuer'schen Bureau“ aus Shanghai vom 23. Juni wurde Tientsin am Donnerstag durch die chinesischen Truppen unter Prinz Luan mit 45 Krupp'schen Schnellfeuer-Geschützen angegriffen. Bis jetzt gelang es den Chinesen noch nicht, die Stadt zu nehmen, obwohl ihr Feuer beträchtlichen Schaden anrichtete.

Dem Neuer'schen Bureau wird dazu aus Shanghai vom 23. Juni ferner gemeldet:

Der chinesische Prinz Luan hat Jungla, den Oberbefehlshaber der Truppen im Norden, seines Kommandos enthoben und selbst den Oberbefehl über die Truppen übernommen, nachdem er angekündigt, daß er gegen Tientsin marschieren und die „Hand voll Fremder“ dort verjagen werde.

Eine in Taku am 22. d. Mts. um 4 Uhr Nachmittags aufgebene Depesche besagt:

Ein neuerlicher kombinierter Versuch, Tientsin zu entsetzen, scheiterte. Gestern (21. Juni) bemüht sich 600 russische und amerikanische Soldaten, die Belagerung von Tientsin aufzuheben. Chinesische Truppen verperrten aber den Weg, ihre Artillerie war gut postiert, unsere Kanonen konnten sie nicht zum Schweigen bringen. Es blieb uns nichts, als der Rückzug übrig. Dieser vollzog sich in der größten Ordnung. Es wird mitgeteilt, daß Tientsin selbst sich weder gegen die Angriffe der Chinesen hielt, die französische Viertel wurde stürmisch angegriffen und ging wahrcheinlich in Flammen auf. Nach dem Gescheh wurde ein Panzerzug, welcher Rekonstruktionszwecken diente, von den Chinesen zur Entgleisung gebracht. Die europäischen Truppen sammeln sich zu einem neuen heftigeren Angriff gegen Tientsin.

Frederik Brown, der Leiter der Methodistischen Mission in Tientsin, hat dem „New-York Journal“ von Tientsin aus am 23. Juni folgendes Telegramm gesandt:

Ich entkam soeben aus Tientsin auf einem deutschen Kanonenboot. Die Stadt wurde mehrere Tage von chinesischen Truppen beschoßen. Das ganze Fremdenviertel ist zerstört. Leutnant Wight von der amerikanischen Flotte und 50 Marinesoldaten, die zu unserem Belstand abgehandelt worden waren, wurden getödtet bzw. verwundet. Die Munition ist verbraucht. Die Garnison leidet schrecklich. Hilfe ist dringend nötig.

Ein aus Washington am Sonnabend eingegangenes Kabeltelegramm des Admirals Kempff meldet über Tientsin vom 23. Juni:

Amerikanische Marinesoldaten unter Major Waller, unterstützt durch 400 Russen, hatten ein Gefecht mit chinesischen regulären Truppen in der Nähe von Tientsin; es gelang ihnen indes nicht, die Linien derselben zu durchbrechen. Kempff fügt hinzu, daß eine 2000 Mann starke Streitmacht jetzt bereit stehe, um den Kampf wieder aufzunehmen und hebt als bedeutend hervor, daß es reguläre chinesische Soldaten seien, welche den ausländischen Truppen entgegenzutreten.

In der Meldung des amerikanischen Admirals wird noch gesagt, daß in Tientsin der amerikanische Konsul, vierzig anglo-amerikanische Missionare und eine große Zahl von Privatpersonen durch Chinesen ermordet worden seien.

Der Petersburger „Regierungsbote“ veröffentlicht nachstehendes Telegramm des russischen Vizeadmirals Allezjev aus Port Arthur vom 20. Juni: In Taku wurden vier chinesische Torpedozerstörer genommen, von welchen die Russen, die Engländer, die Franzosen und die Deutschen je einen behielten.

Die Gutenbergfeier

in Mainz, dem Geburtsort Johann Gutenbergs, wurde am Sonnabend Mittag 12 Uhr mit der Eröffnung der Typographischen Ausstellung durch den Großherzog von Hessen eingeleitet. Zu diesem Zwecke hatten sich die Civil-, Militär- und Kirchen-Behörden in Amtstracht in der Ausstellung eingefunden. Der Großherzog und die Gäste wurden durch Ansprachen des Vorsitzenden Dr. Rauter und des Oberbürgermeisters Dr. Gahner begrüßt.

Zu der typographischen Ausstellung im kurfürstlichen Schlosse zu Mainz haben die Bibliotheken Deutschlands und des Auslands, soweit sie im Besitz von interessanten Druckwerken aus den ersten Zeiten der Kunst sind, bereitwillig ihre Schätze gesandt, um den an und für sich schon reichen Fonds der Mainzer Stadtbibliothek zu ergänzen. Nicht weniger als drei große Säle des Schloßes sind von den Schätzen angefüllt, so daß es dem Besucher möglich ist, sich von den Fortschritten der Buchdruckerkunst und der ihr verwandten Kunstzweige von ihren ersten Anfängen bis auf die Gegenwart zu unterrichten. Die Universitätsbibliothek Jena sandte ihre 36 zeilige lateinische Bibel, die von Gutenberg vor 1455 in Mainz begonnen und von Pfister, einem Schüler des Meisters, in Bamberg vollendet wurde.

Aus Paris waren der Konservator der französischen Nationalbibliothek, Prof. Omont, und Christian, der Direktor der Bibliothek, erschienen, um eine nur in 50 Exemplaren hergestellte Festschrift zu überreichen: „A la memoire de Jean Gutenberg, juin 1900“. Die Schrift ist in großem Folioformat, prachtvoll auf feinstem Büttenpapier gedruckt. Das Werk enthält alle in der Pariser Bibliothek vorhandenen Erstbrücke Gutenbergs in Probe, Facsimiles, Blättern mit werthvollen wissenschaftlichen Erläuterungen, neue bisher unbekannt Aufklärungen und Zeugnisse über Gutenberg und seine Zeitgenossen. Die deutschen Arbeiten sind viel erwähnt und anerkannt. Der Großherzog, der Oberbürgermeister und das Gutenberg-Museum erhielten je ein Exemplar dieser Festschrift.

Die Stadt Mainz ist aus Anlaß der 500jährigen Geburtstagsfeier Gutenbergs glänzend geschmückt, selbst der Dom trägt Fahnen und Wimpel; die Straßen sind einheitlich im Sinne der historischen Trachten des Festzuges geziert. Ein kunstvoll erbautes Fürstentzelt ist gegenüber dem Gutenberg-Monument errichtet, das Denkmal selbst hat prächtigen gärtnerischen Schmuck erhalten. Unter den Gebäuden zeichnet sich das Militär-Kasino und das Kasino „Hof zum Gutenberg“ durch besonders reichen Schmuck aus.

Sonntag Vormittag fand im Dome zu Mainz großes Pontifikalamt statt, zu welchem die kirchlichen Vereine mit ihren Fahnen erschienen waren; desgleichen war in der evangelischen Kirche eine Feier.

Bei der akademischen Feier, die Sonntag Vormittag in der Stadthalle zu Mainz stattfand, waren der Großherzog, die Mitglieder des Staatsministeriums, die Generalität, der Bischof von Mainz und die Mitglieder beider heffischer Kammern zugegen. Der Oberbürgermeister von Mainz, Dr. Gahner, begrüßte den Großherzog, Universitätsprofessor Dr. A. Koster (Leipzig) hielt die Festrede. Nach Beendigung der Feier begaben sich die Festtheilnehmer nach dem Gutenbergdenkmal, wo gleich nach dem Eintreffen des Großherzogs ein Te Deum gesungen und dann unter dem Glockengeläute aller Kirchen das Lied „Heil Dir Moeguntia“ angestimmt wurde. Zum Schluß legten der Großherzog, der Oberbürgermeister von Mainz, Bürgermeister Dittrich (Leipzig) im Auftrage der Stadt Leipzig, ein Mitglied des Wiener Gemeinderaths sowie viele Körperschaften und Vereine vor dem Denkmal Kränze nieder.

Am dem Festeffen, welches Nachmittags in der Stadthalle stattfand, nahmen gegen 1000 Personen theil. Der Trinkspruch des Staatsministers Rothe galt dem Kaiser und dem Großherzog. Während des Festeffens wurde an den Kaiser folgendes Telegramm abgeandt:

Die beim Festmahl zur Feier des 500jährigen Geburtstages Johann Gutenbergs in der Stadthalle zu Mainz versammelten Mitglieder des deutschen Buchdruckervereins und der deutschen Buchdruckergeroffenschaft entbieten Euerer Kaiserlichen Majestät, dem Förderer und Schirmer deutscher Kunst und deutschen Gewerbestandes, ehrerbietigsten Gruß. Die Vorstehenden Joh. Baensch (Leipzig), W. Friedrich (Breslau).

In den preussischen Ostprovinzen ist diesen Sonntag der 500jährige Geburtstag Gutenbergs in mehreren Städten gefeiert worden. In Danzig hatte der Gau Westpreußen des Verbandes deutscher Buchdrucker ein Fest veranstaltet, zu dem aus mehreren Städten der Provinz die Berufsangehörigen eingetroffen waren. Vom Langenmarkt aus erfolgte die gemeinsame Fahrt nach dem idyllischen, diesen Sonntag allerdings sehr griessgrämig aussehenden Jäschenthal. Bei der Tafel, zu der die Kapelle des 128. Infanterie-Regiments konzertirte, wurde die Reihe der Toaste mit einer Begrüßungsansprache des Gauvorsitzers Herrn Lemcke-Danzig eröffnet, worauf der Reichstagsabgeordnete Herr Nicker die wertvollste Bedeutung der Gutenberg'schen Erfindung schilderte und ein Hoch auf die Kunst und ihre Jünger ausbrachte. Das offizielle Hauptfest, das bei dem Gutenberg-Standbild im „Gutenberg-Haine“ folgen sollte, verregnete; der Festakt im Walde mußte unterbleiben. Die Feier im Festsale wurde durch den von einem Buchdrucker-Sängerchor sehr eralt vorgetragenen mächtvollen Männerchor mit Orchester „Festgesang an die Künstler“, Gedicht von Fr. von Schiller, Komposition von Felix Mendelssohn-Bartholdy, eingeleitet. Es wurde dann ein Prolog gesprochen und von Herrn Lemcke eine Festrede gehalten. Dann folgte ein gefelliger Theil mit verschiedenen Vorträgen, lebenden Bildern, Kinderbelustigungen und Tanz.

Aus Anlaß der Gutenbergfeier hat der Verlag der „Danz. N. Nachr.“ eine „Gutenbergstiftung“ (mit einer ersten Einlage von 1000 Mk.) für alte und frante Buchdrucker und Schriftsetzer dieses Danziger Blattes errichtet.

Im Saale des Gesellschaftshauses im schönen Park von Jacobsruhe bei Tiffit feierten die dortigen Jünger Gutenbergs das Fest. Es begann Sonnabend Abend mit Konzertvorträgen der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 41, worauf Herr Oberlehrer Kurshat die Festrede hielt. Nach einem Prolog folgte ein Gutenberg-Festspiel, darauf wieder Konzertstücke und schließlich ein Kommerz. Die für Sonntag geplante Feier (Konzert, Kinderbelustigungen etc.) verregnete.

In Bromberg hatte der Verband der deutschen Buchdrucker, Bezirk Bromberg, eine Gutenberg-Gedenkfeier in der Concordia veranstaltet. Dazu hatten sich viele geladene Gäste eingefunden, u. a. die Mitglieder des Magistrats, viele Stadtverordnete und Lehrer. Die Feier begann Sonnabend Abend mit einem Gartenkonzerte, ausgeführt von der Kapelle des 129. Inf.-Regts. Der Gesangsverein Gutenberg sang das Lied: „Gott grüße Dich“, Herr Stadtverordnetenvorsteher, Prof. Dr. Wochel hielt die Festrede, an deren Schluß er auf den Kaiser, den Förderer der Künste und Wissenschaften, ein Hoch ausbrachte. Dann folgten Gesangs- und Musikvorträge und die Aufführung eines Festspiels: „Die Wiederkehr Gutenbergs“. Den Schluß des Festabends bildete nach einem Feuerwerk im Garten ein Ball im Saale der Concordia. Mit einem Festeffen am Sonntag wurde die Bromberger Gutenberg-Feier geschlossen.

Gelegentlich der Gutenberg-Feier in Posen kam es unter den dortigen Buchdruckern und Schriftsetzern zu einer Spaltung, deren Ursachen zum Theil in nationalen Gegensätzen liegen. Infolgedessen wurde die Feier von den Parteien getrennt abgehalten. Die Feier des Gutenberg-Bundes war die eigentliche Hauptfeier, das bekundete auch die Theilnahme behördlicher Vertreter und verschiedener Ehrengäste. Die Decker'sche Dffizin, die älteste deutsche Druckerei in Posen, hatte prächtigen Festschmuck angelegt.

Berlin, den 25. Juni.

Der Kaiser wohnte am Sonntag in Kiel den Wettfahrten des „Norddeutschen Regattaverains“ bei. Die Fahrten waren von gutem Wetter und kräftigem Westwind begünstigt. Bei der Binnenregatta starteten 22, bei der Wettfahrt der Sonderklasse 16 Yachten, unter denen sich die „Samoa“ des Kaisers befand, der diesem Nennen mit dem Verkehrsboot „Gulda“ folgte.

Zur Theilnahme an der „Kieler Woche“ ist am Sonntag der Fürst von Monaco mit seiner Dampfyacht „Alice“ in Kiel eingetroffen.

Kaiser Wilhelm war einer der ersten, welche dem Zaren aus Anlaß des Todes des Grafen Murawje seine Theilnahme ausdrückte. Die Depesche war in besonders herzlichen Ausdrücken abgefaßt. Der Kaiser soll darin nicht nur seinem Bedauern über den herben Verlust, den der Zar durch das plötzliche Hinscheiden seines Ministers erlitten, Ausdruck gegeben, sondern auch der Thatsache mit Genußnahme gedacht haben, daß russische und deutsche Soldaten in den Kämpfen bei Taku Schalter an Schalter die gemeinsame Feuertaufe erhalten hätten.

Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist am Sonnabend nach Kagaz in der Schweiz abgereist. Der Fürst sah schon in letzter Zeit etwas abgepannt aus und namentlich schienen sich in den heißen Tagen dieses Monats die Spuren des Alters — der Reichskanzler hat bekanntlich das 81. Lebensjahr überschritten — mehr, denn sonst bemerkbar zu machen. Der Hausarzt des Fürsten, Professor Fraentel, hat diesem daher zur Kräftigung seiner Gesundheit einen mehrwöchigen Aufenthalt in der Schweiz empfohlen.

Zum Präsidenten der Central-Genossenschaftskasse ist als Nachfolger des im Jahre 1899 gestorbenen Freiherrn v. Sene der Reichstags-Abgeordnete Dr. Heiligenstadt ernannt worden. Der neue Präsident hat eine Vorbildung gewonnen, die ihm gerade für seine jetzige Wirksamkeit zu statten gekommen ist. Er ist als praktischer Landwirth thätig gewesen, hat Staatswissenschaften und Landwirthschaft auf mehreren Hochschulen studirt, war dann praktisch im Bankfach thätig und ist als Hilfsarbeiter im Reichsbank-Direktorium 1895 zur Central-Genossenschaftskasse übergegangen. Er steht erst im vierzigsten Lebensjahre. Als Parlamentarier war

Dr. Heiligenstadt seit 1898 als Vertreter des Freies Banklebens, im Reichstag thätig und hat sich als Mitglied der nationalliberalen Fraktion bei vielen wirtschaftspolitischen Gelegenheiten eifrig bethätigt.

Der Landwirtschaftsminister hat die Landwirthschaftskammern aufgefordert, je einen hervorragenden Sachverständigen nach Frankreich zu senden, um die landwirthschaftlichen Verhältnisse Frankreichs zu studieren.

Professor Dr. Schwemmer ist zum leitenden Arzt des neuen Kreiskrankenhauses in Gr.-Lichterfelde gewählt worden, wird aber seine Privatpraxis deshalb nicht aufgeben.

Der „Deutsche Volksbund“ hatte in Potsdam eine Volksversammlung veranstaltet, in der der Antisemit v. Most über die Vorgänge in Rom sprach. Als die allgemeine Besprechung etwa zwei Stunden gewährt hatte, wurde der Lärm so groß, daß der überwachende Beamte im Interesse der öffentlichen Ordnung die Auflösung aussprach.

Rußland. Durch einen Befehl des Zaren an den dirigirenden Senat ist der bisherige Gehilfe des Ministers des Auswärtigen, Graf Lambdorsff, zum einstweiligen Verweser des Ministeriums des Auswärtigen ernannt worden. (Im Allgemeinen wird der Verweser der Ministerposten nach einer gewissen Zeit endgültig zum Minister ernannt. D. Red.)

Vatikan. Der Präfeld der Kongregation der Propaganda, Kardinal Ledochowski, der sich zum Sommeraufenthalt nach der Schweiz begeben hat, ist von einem schweren Augenleiden betroffen worden. Das Gerücht, daß Ledochowski infolge seines Lebens aus seiner Stellung scheiden werde, soll unzutreffend sein. Der Kardinal denkt nicht an den Rücktritt.

Südafrika. Um die Stellung des Burenführers de Wet wird, wie aus Pretoria gemeldet wird, nach und nach durch die Streitkräfte der Generale Buller, Brabant, Rundle und Methuen ein vollständiges Netz gezogen. General Botha erklärte, er sei geneigt, die Uebergabe zu vollziehen, doch stelle sich dem der Präsident Krüger entgegen, welcher darauf bestche, daß man ihm gestatte, im Lande zu bleiben.

Lord Roberts wird seine Operationen gegen Botha auf einige Tage verschieben müssen, um seine brittische Infanterie nach Süden zu senden und frische Remontepferde zu erlangen, da die meisten Pferde unbrauchbar geworden oder eingegangen sind. Die vollständige Vereinigung des Generals Buller mit der Kolonne Hamilton wird ebenfalls erst in acht bis zehn Tagen stattfinden können, da Buller bei seinem Vordringen auf viele zerstörte Brücken und Straßen stößt.

Der Aufstand in der Kapkolonie nördlich vom Drangefluß ist zu Ende. Das Kommando Devilliers, bestehend aus 220 Mann, 280 Pferden, 18 Wagen, 260 Gewehren und über 100 000 Kugeln, kam in Blickfontein an und ergab sich dem englischen General Warren. In dem Kommando befinden sich 16 Führer der Aufständischen, Devilliers selbst ist aber mit einer kleinen Abtheilung ostwärts gegangen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 25. Juni.

[Von der Weichsel.] Der Wasserstand betrug am 25. Juni bei Thorn 0,28 Meter (am Sonntag 0,24 Meter), bei Jordan 0,26, Culm 0,02, Graudenz 0,58, Kurgabrack 0,76, Bieckel 0,58, Dirschau 0,70, Einlage 2,50, Schiewenhorst 2,70, Marienburg 0,20, Wolfsdorf 0,22 Meter.

Auf dem Regierungsdampfer „Gothifl Hag“ traten heute, Montag Mittag, die Herren Geheimer Oberregierungsrath Gernemann aus dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Strombauinspektor Goerz und Bauinspektor Floebbe die Weichselbereisung an.

Der Vorstand der Westpreussischen Handwerkskammer trat heute, Montag, Vormittag unter dem Vorsitz des Herrn Obermeisters Herzog-Danzig zu einer Sitzung im Landeshause in Danzig zusammen. Es wurden innere Angelegenheiten berathen.

Die Westpreussische Provinzial-Silfakasse hielt am Sonnabend unter dem Vorsitz des Herrn Landeshauptmanns im Landeshause zu Danzig eine Sitzung ab; es handelte sich um die Bewilligung landwirthschaftlicher Darlehen.

[Personalien bei der Forstverwaltung.] Der Forstassessor v. Heydebrandt und der Raja in Danzig ist zum Oberförster ernannt und ihm die Oberförsterstelle Köningsthal, Regierungsbezirk Erfurt, verliehen. Der Forstassessor Nled in der Oberförsterei Mirchau ist als Förster auf der neu gebildeten Försterstelle Schmentau in der Oberförsterei Karthaus, der Forstassessor Abendroth in der Oberförsterei Wilhelmswalde als Förster auf der neu gebildeten noch unbenannten Försterstelle in der Oberförsterei Mirchau endgültig ange stellt worden.

2. Danzig, 25. Juni. Ein schweres Verbrechen verübte im Drosener Wäldchen der Arbeiter Adolf Wartsch, ein älterer bereits bestrafter Mann. Er traf in einer Wirthschaft zu Drosen die aus Rußland stammende Arbeiterin Emilie Wuschinski, welche seit einigen Monaten auf den umliegenden Gütern Feldarbeit verrichtet hatte und nunmehr mit einigen dreißig Mark erspartem Gelde sich wieder in der Stadt einen Dienst suchen wollte. Wartsch versprach dem Mädchen unter allerhand Vorwiegungen, ihr eine Stelle in der Nähe besorgen zu wollen, und führte sie durch das Drosener Wäldchen angelockt dorthin. Unterwegs überfiel er jedoch plötzlich die Ahnungslose, warf sie zu Boden, setzte ihr ein Messer auf die Brust und forderte ihr unter der Drohung, sie zu erstechen, das Geld ab, welches das Mädchen im Unterröck eingehäht bei sich trug. Um die sich Sträubende noch mehr zu schrecken, feuerte Wartsch zwei Schüsse ab und vergewaltigte schließlich auch noch, nachdem er das Geld erhalten, die Ueberfallene in der schändlichsten Weise. Bald nach der That wurde der Unhold verhaftet und gefesselt in das hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert.

Der Parochial-Verband der hiesigen evangelischen Kirchengemeinden trat heute Vormittag unter dem Vorsitz des Herrn Superintendenten Reinhardt zusammen. Der Anschluß der heiligen Leichnamsgemeinde an den Parochialverband wurde genehmigt. Alsdann wurde dem evangelischen Jünglingsverein eine Beihilfe von 150 Mk. bewilligt und der Etat aufgestellt. Schließlich wurden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Pfarrer Stengel und Kaufmann Kownacki wiedergewählt.

* Schönsee, 24. Juni. Der Magistrat ist bei der Eisenbahndirektion in Bromberg vorstellig geworden, den Fahrplanentwurf für die Neubautracks Strasburg-Schönsee derart zu verändern, daß der Zug 954 nicht erst um 2,18 Nachm. hier eintrifft, sondern an den Frühzug 51 nach Jüterburg, zum mindesten aber an den um 8,49 Vorm. von hier abgehenden Zug 244 nach Thorn, Anschluß erhält. Der jetzt beabsichtigte Anschluß an den Nachmittagszug 245 nach Jüterburg hat für Schönsee kein wesentliches Interesse.

Löbau, 24. Juni. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde zu den nur auf rund 20000 Mk. angelegten Kreisabgaben noch der erforderliche Mehrbetrag von 1810 Mk. bewilligt. Der Stadtverordnete Herr Feilischermeister Eblein Dembicki wurde zum Mitglied der Schuldeputation gewählt.

Am 24. d. M. entschlief sanft nach langen Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Onkel und Schwager, der Hausbesitzer [3109] August Birkholz im 60. Lebensjahre, was wir hiermit tiefbetäubt anzeigen.

Gräudenz, den 25. Juni 1900.

Die trauernde Witwe nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 27. d. M., Nachm. 1 Uhr, v. Trauerhalle aus auf dem Friedhofe in Tuch statt.

Sonnabend, den 23. Abends 9 Uhr, verschied nach längerem Leiden unser lieber Vater, Schwieger- u. Großvater, Bruder u. Onkel, Herr Friedrich Poth im Alter von 82 Jahren.

Tannentode, den 24. Juni 1900.

Im Namen der Hinterbliebenen [3101]

Paul Rieboldt u. Frau, Alma geb. Poth

Die Beerdigung findet Dienstag, den 26. Nachmittags 4 Uhr, auf dem Kirchhofe in Tannentode statt.

Danksagung.

Für die so zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, die uns bei dem Hinscheiden unserer geliebten, unvergänglich, Entschlafenen in so großem Maße zu theil wurden, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Georg Zemke.
Rudolf Wentscher.

Für die uns erwiesene Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Bruders sagen Allen unsern innigsten Dank.

Reudorf, den 24. Juni 1900.

Namens der Geschwister Erwin Küchen.

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen hocherfreut an [3076]

Gräudenz, den 24. Juni 1900.

Dr. Cohn u. Frau Elisabeth geb. Herzfeld.

Heute wurde uns ein kräftiger Junge geboren.

Sobott, den 22. Juni 1900.

Rechtsanwalt Dr. Wannow und Frau Toni geb. Borchmann.

Bis zum 24. Juli erverreist. Herr Dr. v. Hartkowsky wird die Vertretung gültig besorgen.

Dr. Kunert, prakt. Arzt.

Montag, d. 25. d. Mts., nehme ich meine Praxis wieder auf. — Sprechstunden früh 7—8 Uhr in meiner Wohnung; von 1 1/2 Uhr an im Diagnostikenhause. [2769]

Sanitätsrath Dr. Heidenhain, Marienwerder.

Assessor

wünscht sich in Wehr- oder Hofen mit ein. Rechtsanwalt zu assistieren. Off. erb. sub N. E. 5335 an Rudolf Rolffe, Königsberg i. Pr. [2952]

Nervöse Kopf-, Magen-, Nervenleiden, wo jede ärztl. Hilfe vergeblich, doch ausheilbar. Verlangen Sie **Prospekt gratis.** F. M. Schneider, Meissen.

Hugo Stangen's Reisebüro

veranstaltet ausser seinen [2885] wöchentl. Reisen nach Paris (Mk. 300) in dieser Saison noch folgende besonders schöne

Gesellschaftsreisen nach **Norwegen und Schottland.**

- 7. Juli: Stockholm — Christiania — Hønefos — Kongsberg — Strand — Rjukanfos — Hilderdal — Trollhättan — Gothenburg — Kopenhagen. Dauer 18 Tage. **M. 650.**
- 11. Juli: Dänemark — Schweden — Norwegen incl. Nordcap. Dauer 42 Tage. **" 1400.**
- 17. Juli: Hochinteressante Tour über Hamburg nach Stavanger — Hardangerfjord — Bergen Voss — Stahlheim — Naerodal Valdres Odnaes Randsfjord — Christiania — Kopenhagen. Dauer 22 Tage. **" 640.**
- 13. August: Kopenhagen — Christiania — Thelemarke — Stahlheim — Naerodal — Sognefjord — Fjarland — Bergen — Hamburg (ausserordentl. lohnend und beliebt). Dauer 16 Tage. **" 500.**

20. Juli: Reisen nach Schottland (laut Programm) ausserst bequem und genussreich. 4. August: Dauer 11 bis 23 Tage. **M. 380—770.**

Prospekte und alles Nähere durch

Hugo Stangen's Reisebüro, Unter den Linden 39, Berlin. Unter den Linden 39.

Anzugstoffe! Cheviots, Kammgarne, Buckskins, nur solide Stoffe, meterweise an Private. **Otto Jaenicke, Leipzig 19,** Abth. Tuchverhand. Muster frei; für Rücksendung Porto beigefügt. [7607]

Gröbste Freckluft

erreuen Sie bei Ihrem Jungvieh, wenn Sie dem Futter beifügen das Regensburger Milch- und Wapfulver „Bauernfreude“ beizumischen. „Bauernfreude“ schäft fertigen Füttersatz und hilft das Vieh schnell fett und schwer, in einigen Wochen marktfähig machen. Es verbessert die Milch der Kühe und Ziegen und erhöht den Ertrag, begünstigt in Folge seiner knochenbildenden Eigenschaften die schnelle Entwicklung jugendlichen Viehes in überraschender Weise und erhält, regelmäßig gegeben, alles Vieh stets gesund. Bei tragenden Mutterthieren angewendet, kräftigt nicht so sehr das in Aussicht stehende Junge, und ebenso werthvoll ist es bei säugenden Thieren. Pferde in schlechtem Zustande, überhaupt heruntergekommene Thiere werden sich bald bessern, wenn man ihnen regelmäßig „Bauernfreude“ verabreicht. Glänzende Anerkennungen „Bauernfreude“ verdienen. Glänzende Anerkennungen. Preis per 10 Pfund 90 Pf. portofrei per Nachnahme. Alleiniger Fabrikant: Th. Bauer, Regensburg. Kleinverkauften werden an allen Plätzen errichtet. Hoher Verdienst garantiert.



Viehmarktpulver „Bauernfreude“ bei Fritz Kysor, Gräudenz General-Depot der „Bauernfreude“: Löwen-Apotheke, Gräudenz, Herrenstraße 22. [5242]

„Bauernfreude“ Niederlage bei R. Boettcher, Apotheker, St.-Erlau. [8485]

3037] Diebstahligen Einschnitt v. Januar, Februar, „Stamm 4 1/2, 3, 4 Zopf“ 2 Waggon Doppelfelgen, 2 „ Dachlatt., 4 6, 10 „ Schaalbretter und Birken-Böhlen offerirt preiswerth [3939] Oscar Fink, Bromberg.

Ein kompletter **Dampfdrehschapparat** in allen Theilen so gut wie neu, ist äuserst preiswerth zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1951 durch den Gefülligen erbeten.

Schutz-„Kolibri“-Marke kombinirter photographischer Apparat für Aufnahme Vergrößerung und Projection.

Schutz-„Tabloid“-Marke -Chemicalien für die Photographie.

Alle gebräuchlichen Entwickler, Tonbilder etc. in doirter, haltbarer Form geben durch einfaches Auflösen in Wasser sofort frische gebrauchsfertige Lösungen. (4) Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich. Linkenheill & Co., Berlin.

Locomobilen Dampfmaschinen neu und gebraucht. **Kodak & Resler Maschinenfabrik DANZIG**

2 Verdeckwagen
1 Halbverdeckwagen
u. 2 Brittschken
1 Frißschau'sche Kächelmachine u. 1 Drehschäften

verkauft unter günstigen Bedingungen [2998] W. Tschau' Briefen Westf. [3106] Heißluftmotor u. 2 eff. Wasserreservoir, zu 2500 Ltr. Kub., hat preisw. z. v. S. Kallies, Gräudenz, Grabenstraße 20/21.

Trockener Lort 50 Kaster, gleich zur Abfuhr, zu verkaufen. Thielmann, Weßler, Liefen. [2930]

Ein Kasten gut erhaltener **Oryhoße** sowie div. sonstige Gebinde, sind abzugeben. Gustav Springer, Raschl, Danzig, Holzmarkt 2.

Herzliche Bitte!

Am 18. d. Mts. ist das Kirchdorf **Neugarten** (Wlur.) von schwerem Brande heimgesucht worden. Infolge großer Dürre und starken Windes ergiff das Feuer in kurzer Zeit 5 Gebäude, welche völlig niederbrannten. 10 Familien, durchwen arme Leute, sind obdachlos und aller Habe beraubt, da bei der schnellen Ausbreitung des Brandes nichts zu retten war; auch ist eine Frau in den Flammen geblieben. Die Noth ist groß, daher werden edle Herzen dringend gebeten, schleunigst zu helfen mit Geld, Kleidungsstücken und Wäsche, was besonders fehlt. Gaben nimmt der mitunterzeichnete Pfarre entgegen.

Neugarten (Ehr.), 22. Juni 1900. **Johans-Langbrück, O. Boatz,** Amtsvorsteher, Gemeindevorst. Junkuhn, Pfarre. [2882]

Für Stotterer insbesondere Schüler u. Schülerinnen werde hier im Juli einen **Ferien-Kursus** halten. Bei rationeller Behandlung sicher Erfolg. Meldung bis 2. Juli erbeten. Pros. frei.

Otterski, Pfarre a. D., Gräudenz, Marienwerderstr. 51, I. 311] **Bestellungen zum Stimmen u. Rep. v. Klavieren** werden entgegengenommen bei

Th. Kleemann Piano-Magazin Gräudenz, Lindenstraße 29. Beitegg. a. v. Postkarte.

Zwei erfahrene Fachleute die in einer gr. Industrie- und Handelsstadt Westpr. über einen gr. Platz in frequentester Lage verfügen und in der Umgebung sehr bekannt, sind Willens, den Vertrieb von landwirthschaftl. Maschinen zc. zu übernehmen. Gefl. Off. u. M. 141 an die Geschäftsstelle d. „Elbinger Zeitung“ in Elbing erbeten. [2927]

Dampfhoornsteine Neubau und Reparaturen. Kessel-einmauerungen, Radialsteinlager, Bligableiter. **Philipp & Westphal, Bangeschäft, Zittau.** [2946]

Jede, auch kleinste Quantitäten **Wolle** taugt und zahlst als Verarbeiter der höchsten Preise. **Johann Müller, Sommerfeld 211,** Bez. Frankfurt a./M. Bitte um Probe, wonach Preisangabe sofort erfolgt. [2962]

Für Waaren aller Art rasch Geld!

2933] In meinen wöchentlich stattfindenden Auktionen finden sich gute Kassaufäuser für Waaren aller Art ein. **Vorschuß in jeder Höhe!** Abrechnung sof. nach Auktion.

Bernh. Tenler, Hamburg etabll. 1865.

Steinlieferung. Die Lieferung aller Sorten Steine zu Begebenen zc. wird auf's Billigste übernommen. — Reststanten mög'n Aufträge brieflich mit der Aufschrift Nr. 3029 durch den Gefülligen einb.

Danziger Zeitung. Inseraten-Annahme in der Expedition des Geselligen Original-Preis. Rabatt.

3005] 150 Kaster sehr gut trocken

Corf hat von sofort abzugeben **J. Weisner, Wilhelmsmarkt.**

2923] Eine 40—50pferdige **Hohdruckmaschine** 400 Durchmest, ca. 900 Kub, bis August im Betr. zu seb., hat weg. Anschaff. ein. größ. Maschine bill. abzugeben. Desgl. ein **Stammrohrkessel, 34 Quadrattmet, Heizfläche.** **Johs. Grosskopf, Dirschau.**

Gelegenheitslauf. 2920] Wegen Aufgabe meiner Fahrabhandlung offerire zum Faktorenpreis **Hercules Nr. 35** baar Mk. 137, **Hercules Nr. 37** baar Mk. 175, **Rekarsdumer f. Damenräder** Nr. 175, **Stoewer-Greif-Halbrenner** Nr. 180. Nur 1900-Modelle. 1 J. Garant. **E. Gottschling, Reßen** Weßpreußen.

Nismaringen im oberen Donau-thal (Hohenzollern) 600 Wlur. über d Meer, **Kirchl. Reibden, Anstaltsummaen,** inmitten schön. Anlagen. Große Wadungen mit guten Wegen, Fluß-Bäder, lohn. Ausflüge nach d. Bodensee, Burg Hohenzollern, Benediktiner-Kloster Beuron.

Königl. Preuß. Klassenlotterie 1/2, 1/4 und 1/10 Loose zur ersten Kl. 203. Lotterie sind z. haben d. **R. Kanter,** [2948] Königl. Lotterie-Einnehmer, **Marienwerder Str. 41.** 3033] Ich empfehle guten **Silfiter Wagerkäse** a Centner 15 Mark. **Chr. Scherler, Ellerwalde** bei Marienwerder.

Ein gut erhaltener Flügel ist Umzugshalber billig zu verkaufen. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 2884 durch den Gefülligen erbeten. Mehrere comp. [3038] **Dampf-Drehschäke** 54 bis 65 " Trommelbreite, gebraucht, aber sehr gut, u. 1 neuer **Stükenstrobelevator** sofort billig auf Theilzahlung zu verkaufen. **Rudolph Sonntag, Bischofswerder.** 3083] **Gesunde Kappelbretter** 1" stark, hat zu verkaufen **Bielinski, Besitz,** Bielbradowo bei Sura. 2900] Einige Tausend sehr gut erhaltener **Biberschwänze** hat abzugeben **Schroeder, Montau.**

Bettsfedern daunenreich und staufrei, das Pfund 0,85, 0,95, 1,10, 1,40 Wlur.

Betten Mark 6, 7, 8, 9, 10, 15,00. Probebefundungen geg. Nachnahme.

H. Czwiklinski, Gräudenz, Markt Nr. 9.

Heirathen. Suche f. m. Nichte, mos., 26 J., angeh. Erschein., 3000 Wlur. Baarvermögen, poss. Partheie, Wittwer u. außgeschl. Distr. Ehrun. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2813 d. d. Gef. erb. 3098] Junge Meierin, M. Wer 3., 2000 Wlur. Vermög. u. Ausst., w. d. Bekanntschaft mit Hofereibeamteten im Alt. 5. 35 J. zwecks Heirath zu machen. Ernstgem. Bed. unt. F. K. 100 b. z. 4. Juli postlagernd St.-Erlau erbeten. Wittwer, Anfangs 30er. Vater zweier Mädchen, ebnal., Besitzer einer flott gehenden Gastwirthschaft auf dem Lande, wünscht sich mit einem wirthschaftlichen Fräulein mit ca. 10- bis 12000 Mark Vermögen baldigt zu verheirathen. Ernstgemeinte Meldungen, wenn möglich mit Photographie, werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 3071 durch den Gefülligen erbeten. Landwirth, Beamter, ev., Ende 30er, in gut. Stell., vermögend, wünscht sich zu verheirathen. Damen aus gut. Fam., welche e. glücl. Ehe eingeh. w., werd. geb., ihre Nr. u. Photogr. sow. Ang. des Vermög. brieflich mit der Aufschrift Nr. 3056 d. d. Gef. einzuf. Str. Verschwiegenheit zugef. u. verl. Jung. selbst. Kaufmann, 26 Jahre alt, katb., forsche Ehrsch., wünscht i. z. verheir. Junge Dam., a. l. v. Lande, Wittw. nicht ausgechl., m. einig. Verm. u. ernstg. Meld. vertr. befl. u. Nr. 3041 d. d. Gefülligen einb.

2 kathol. Kaufleute die sich etabl., such. m. ig. Dam. i. Alter v. 18 b. 23 J. u. ethv. Vermög. zw. Heirath i. brfl. Verheir. z. tret. Streng. Distr. Ehren. Anon. verb. Nid. m. Photogr. brfl. unt. Nr. 3063 d. d. Gefülligen erb. Jung., solid., freib. Bahnhofs-wirth wünscht sich zu verheirathen. Damen von ehrenb. Charakt. u. wirthschaftlich. Sinn belieben Meld. nebst Photogr. u. Angabe der Vermögensverh. gefl. unter Nr. 2930 durch den Gefülligen einzuf. Ehrenhafte Distretion zugesichert.

ein großer, hell. Laden eventl. mit Wohnung, in der I. Etage, für Restaurant od. Café geeignet, sowie ein mittlerer **Laden mit angrenzender Wohnung,** ist per 1. Oktober, auch früher, zu vermietben. Gute Geschäftslage in der Hauptstraße. **Max Meyer Sohn, Bromberg.**

Schneidemühl. 2978] In bester Geschäftslage **Schneidemühls ist ein Laden** mit angrenzender Wohnung von 3 Stuben, Küche und Zubehör, sehr geeignet für Barbier-, Fuß- oder Papiergeschäft, für 500 Wlur. jährlich sofort eventl. später zu vermietben. Offerten werden u. A. T. an die Expedition der „Schneidemühler Zeitung“ erb.

Gnesen. 5652] Zwei moderne **Geschäftslokale** sind vom 1. April ab in meinen Säulern zu vermietben. Tyrolke, Maurermeister, Gnesen.

Pension. 3004] Suche für mich, meine Frau und zwei Kinder im Alter von 15 und 9 Jahren für Mon. Juli **Landaufenthalt** möglichst an Wald und Wasser. Es wird nur Logis und Mi tagessen beanfsucht. Betten werden mitgebracht. Gefl. Meldg. bitte recht bald unter A. Z. 99 postl. Gräudenz zu senden.

Westerplatte. Möbl. Zimmer mit Pension in idyllisch gelegener Villa. Näher: Lettau, Strandballe. **Damen** finden freimüthliche u. bill. Aufnahme bei **A. Tylinka, Hebamme, Bromberg, Rajawierstraße 21**

Verabre

Das Quartal der freien Müller-Innung der Kreise Marienwerder, Gräudenz und Schwes findet den 8. Juli er., Nachmittags 2 Uhr, im Saale des „Deutschen Hauses“ zu Neuenburg statt. **Der Vorstand.** E. Demmler. [2926]

Cadé-Oefen. Heute 4 Blätter.

Beam., m. 1800 Wlur. jährl. Ent., m. l. m. einf. Mädch. (od. Bwe), 385, 433 a., fatb. Verb. Gefl. Meld. brfl. m. Aufschrift Nr. 3045 d. d. Gefüll. erb.

Schadhen wird in bürgerlich. Kreisen gef. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2812 d. d. Gef. erb.

Wohnungen! 3104] **Laden m. ang. Wohn.,** bel. Ges., zu jed. Geschäft pass., sof. zu verm., 1. Juli zu bezieb. **S. Kallies, Gräudenz,** Grabenstr. 20/21.

Pr.-Stargard. Ein **Laden** nebst kleiner, auch größer. Wohnung, ist von sofort oder auch 1. Oktober er. zu beziehen. 12868 **Schnellmann,** Pr.-Stargard, Friedrichstr. 30/31.

Ein Laden nebst angr. Wohn. Verftat, gr. Keller u. Speicherräume, vofsend für Geschäfte m. Handwerksbetr., ist preisw. von Oktober zu vermietben, auch ist das Hans zu verkaufen. **Fr. Demant,** Gräudenz, Herrenstraße 12.

Thorn. 1676] Im Neubau, gelegen an der Hauptverkehrsstraße, sind **1 Galden** mit 4 Schaufenstern, und **2 Mittelläden** mit entpfrechendem Souterrain, per Oktober, eventl. früher, im Ganzen oder theilwt zu vermietben. **A. Stephan, Thorn.**

Liebstadt Ostpr. 3009] Umzugshalber beabsichtigt meine **Laden,** in welchem seit vielen Jahren ein Manufakturwaarengeschäft betrieben, der sich aber auch für jede andere Branche eignet, nebst Wohnung per 1. Oktober er. zu vermietben. Jede weitere Auskunft erbetet **J. Bramsohn, Liebstadt Obr.**

Bromberg. Ein großer, hell. **Laden** eventl. mit Wohnung, in der I. Etage, für Restaurant od. Café geeignet, sowie ein mittlerer **Laden mit angrenzender Wohnung,** ist per 1. Oktober, auch früher, zu vermietben. Gute Geschäftslage in der Hauptstraße. **Max Meyer Sohn, Bromberg.**

Schneidemühl. 2978] In bester Geschäftslage **Schneidemühls ist ein Laden** mit angrenzender Wohnung von 3 Stuben, Küche und Zubehör, sehr geeignet für Barbier-, Fuß- oder Papiergeschäft, für 500 Wlur. jährlich sofort eventl. später zu vermietben. Offerten werden u. A. T. an die Expedition der „Schneidemühler Zeitung“ erb.

Gnesen. 5652] Zwei moderne **Geschäftslokale** sind vom 1. April ab in meinen Säulern zu vermietben. Tyrolke, Maurermeister, Gnesen.

Pension. 3004] Suche für mich, meine Frau und zwei Kinder im Alter von 15 und 9 Jahren für Mon. Juli **Landaufenthalt** möglichst an Wald und Wasser. Es wird nur Logis und Mi tagessen beanfsucht. Betten werden mitgebracht. Gefl. Meldg. bitte recht bald unter A. Z. 99 postl. Gräudenz zu senden.

Westerplatte. Möbl. Zimmer mit Pension in idyllisch gelegener Villa. Näher: Lettau, Strandballe. **Damen** finden freimüthliche u. bill. Aufnahme bei **A. Tylinka, Hebamme, Bromberg, Rajawierstraße 21**

Das Quartal der freien Müller-Innung der Kreise Marienwerder, Gräudenz und Schwes findet den 8. Juli er., Nachmittags 2 Uhr, im Saale des „Deutschen Hauses“ zu Neuenburg statt. **Der Vorstand.** E. Demmler. [2926]

Cadé-Oefen. Heute 4 Blätter.

Studienreise durch Ostpreußen.

Zu dem Besuche der Reisegesellschaft der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Königsberg sei folgende Schilderung nachgetragen:

Das Königsberger Lagerhaus wurde 1897 fertig gestellt und dient zur Schüttung von ungefähr 375 000 Doppelzentner Getreide in Silos und Speichern. Das Getreide wird aus dem Schiff oder Waggon zunächst durch einen Schaufelator auf das 11. Stockwerk gehoben und von dort durch ein Beförderungsband und durch Rohre an jeden beliebigen Theil des Speichers geführt. Es sind alle neuesten Einrichtungen zum Ein- und Ausladen, Wiegen, Mischen, Bearbeiten, künstlichen Trocknen und Reinigen des Getreides vorhanden. In einer Stunde können z. B. 1000 Doppelzentner Getreide eingeladen oder 1500 Doppelzentner ausgeladen werden. Das Lagerhaus wird in Abtheilungen zu jeder gewünschten Größe an Kaufleute, Landwirthe und landwirtschaftliche Verkaufsgenossenschaften vermiethet. Die Bedeutung des Lagerhauses liegt in der Möglichkeit der Einwirkung auf den Getreidepreis und der besseren und billigeren Lagerung und Bearbeitung des Getreides.

Die Walzmühle arbeitet mit 22 Walzenrollen und acht Gängen außer zwei Vorquettsrollen und mahlt täglich 1650 Doppelzentner Roggen. Die Kraft liefert eine 600pferdige Dampfmaschine. Auf beiden Getreidepeichern können etwa 70000 bis 75000 Doppelzentner Getreide, auf dem Mehlspeicher 50000 Doppelzentner Fabrikat lagern. Herr Profurist Vonderemping die Reisegesellschaft auf dem Fregelbahnhof und führte sie in das Lagerhaus. In Parthien wurde in dem 27 Meter langen Fahrschacht nach dem 9. Stock gefahren und von dort der 11. Stock bestiegen. Hierhin wird das Getreide durch den Elevator befördert, passiert im 10. Stockwert den Entschäuber und wird dann durch Rinnenbeförderung in die Lagerräume des 8. Stockes durch Rohre befördert. Im 7. Stockwert befindet sich eine automatische Schalenwaage für 700 Kilogramm Getreide, welches durch Rinnenbeförderung eingeschüttet wird, um dann in den Entladehurm zu gelangen. In demselben Stockwert befindet sich auch eine Sortiermaschine, im 6. Stock eine Weizenwaschmaschine, im 5. Stock der Trockenraum für den gewaschenen Weizen, sowie ein Transformator, der den elektrischen Strom von 500 auf 110 Volt für die Beleuchtung reducirt, im 3. Stock eine Windsege und parterre dann 4 große automatische Schalenwagen für Waggonausladung. Jedes Stockwerk besitzt einen eigenen Elektromotor für die Transmissionen. Hieraus wurde die elektrische Centrale des Lagerhauses besichtigt, welche zwei Maschinen zu je 52 Pferdekraften und zwei mächtige Dynamomaschinen besitzt. Von der Befichtigung der Walzmühle mußte mangelnder Zeit halber abgesehen werden.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 25. Juni.

Postverkehr. In Sawbin (Westpr.) ist eine mit der Ortspostanstalt vereinigte Telegraphenbetriebsstelle, verbunden mit öffentlicher Sprechstelle und Unfallmeldebedienst, eröffnet. Der Sprechbereich von Sawbin ist auf Briesen (Westpr.), Culm, Culmsee, Garneke, Graudenz, Lessen, Marienwerder, Strassburg (Westpr.), Thorn und umliegende Orte festgesetzt.

Am 26. Juni wird in Groß-Plauth (Westpr.) eine mit der Ortspostanstalt vereinigte Telegraphenbetriebsstelle, verbunden mit öffentlicher Sprechstelle und Unfallmeldebedienst, eröffnet. Der Sprechbereich von Groß-Plauth ist auf die Orte Freytag (Westpr.), Kleintromau, Neudörschen, Niesenburg, Nieselnick und Wachsmuth festgesetzt.

Bei den Posthilfsstellen in Siemno (bei Klarheim) und Dobra (bei Gnesen) ist der Telegraphenbetrieb mit öffentlicher Fernsprechstelle und in Verbindung damit der telegraphische Unfallmeldebedienst (auch Nachts) eingerichtet worden.

Veränderungen bei den Steuerämtern. Das Steueramt I in Schönauke ist in ein Steueramt II und das Steueramt II in Jun in ein Steueramt I umgewandelt worden. Dem Steueramt in Bischöpsburg ist die Befugniß zur Erledigung von Begleitscheinen I über Buttersendungen nach Königsberg erteilt worden.

Wienerwirtschaftlicher Verein (Gr.-Leisnau). Der viertägige Bienenzucht-Kursus wird durch Herrn Welke auf seinem Bienenstande in Petersdorf abgehalten werden.

Die Apothekergewerliche Prüfung bei der Regierung in Marienwerder haben die Herren Friedländer, Culm, Gries, Culmsee und Samter-Thorn bestanden.

Die Centraldirektion des Kaiserlichen Archäologischen Instituts hat für das Studienjahr 1900/1901 Herrn Paul Kadow aus Stettin zum Stipendiaten des Instituts in der Abtheilung für Klassische Archäologie gewählt.

Ordensverleihungen. Dem Rechtsanwalt und Notar Justizrath Högg zu Wolfstein und dem Kreissekretär Kanzeleirath Lange zu Heiligenzell ist der Rother Adler-Orden vierter Klasse, dem Privatförster Sielaff zu Wendisch-Tschow im Kreise Schlawe das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Personalien von der Schule. Die Wahl des Lehrers Wohlfahrt in Elbing zum Rektor in Grimmen ist bestätigt worden.

Personalien bei der Post. Ernann sind: der Postsekretär Hecht in Koschen zum Postmeister, der Ober-Postassistent Müller aus St. Eylan zum Postverwalter in Commerau, dem Oberleutnant a. D. Graun zum Schwenker in Halle a. d. S. ist die Vorsteherstelle bei dem Postamt I in Neidenburg, zunächst kommissarisch, übertragen worden. Versetzt sind: die Postdirektoren v. Heyling von Rastenburg nach Salzwedel, Wittich von Mainz nach Rastenburg, die Ober-Postassistenten Walter von Herne nach Zaplan, Braun von Kummelsburg nach Lauenburg i. P. In den Ruhestand treten der Postdirektor Freiherr v. Seherr-Thoß in Neidenburg, der Postsekretär Kundström in Dirschau.

Personalien vom Gericht. Der Gerichtsassessor Walter in Potsdam ist zum Richter in Schildberg ernannt. Dem Landgerichtsrath Leonardi in Königsberg i. Pr. ist die nachgeforderte Dienstentlassung mit Pension erteilt.

Die Referendare Dr. Herrstadt und Szuman im Bezirke des Oberlandesgerichts Posen sind zu Gerichts-Assessoren ernannt.

Amtsvorsteher. Herr Mühlenbesitzer Schlieter in Mühle Neu-Zaichwitz ist zum Amtsvorsteher des Amtsbezirks Schiroken ernannt.

Culm, 24. Juni. Heute Morgen entstand im Laboratorium der Drogerie Nydick Feuer. Dem schnellen Eingreifen der Feuerwehr ist es zu danken, daß das Feuer keinen gefährlichen Charakter annehmen konnte. Es fanden an Ort und Stelle Vernehmungen statt, da man Brandstiftung vermutet.

Thorn, 24. Juni. Die Strafkammer verurtheilte in ihrer letzten Sitzung den Schlossergesellen Robert Herzog von hier wegen Blutschande, verübt an der eigenen Tochter, zu fünf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust.

Schweh, 24. Juni. Gestern Abend fand ein Abschiedstrunk für den aus Schweh scheidenden Herrn Amtsgerichtsrath Lang-Heinrich statt.

Fastrow, 24. Juni. Ein großer Brand wüthete gestern Abend in unserer Stadt. Das Feuer brach kurz nach 10 Uhr im Stallgebäude des Bäckermeisters Schmeling aus und zerstörte in kurzer Zeit sämtliche Gebäude des Grundstücks und einen großen Holzvorrath auf dem Hofe. Durch das thatkräftige Eingreifen der Feuerwehr und der Bürgerschaft wurden die Nachbargrundstücke gerettet.

Aus dem Kreise Flatow, 24. Juni. Mit der Regulierung des Rogninflusses, für welche staatlicherseits 69000 Mk. bewilligt sein sollen, ist begonnen worden. Die Arbeiten, bei denen gegenwärtig 65 Arbeiter beschäftigt sind, schreiten nur langsam vorwärts, da große Baumstämme und Steine, von denen das Flußbett wie besäet ist, gehoben werden müssen. Die zu regulierende Strecke hat eine Länge von 10,7 km bei einem Gesamtgefälle von 15 Meter. Das Flußbett wird bei einer Uferbreite von 8 bis 10 Meter und bei einer Sohlenbreite von 5 Meter je nach Bedarf 0,30 bis 0,70 Meter tiefer gelegt.

Badenburg, 24. Juni. In der Stadtverordneten-Versammlung wurde für den ausscheidenden Herrn Rentier Scheffler Herr Sanitätsrath Dr. Wollermann als Beigeordneter gewählt.

Hohenstein Ostpr., 24. Juni. Der junge Mann des Kaufmanns S. spielte mit einem Revolver, ohne zu wissen, daß die Waffe geladen war. Plötzlich entließ sich die Waffe, und die Kugel drang dem Dienstmädchen des Kaufmanns in die Schulter. Durch einen geschickten Schnitt holte der Arzt die Kugel heraus; die Wunde ist nicht gefährlich.

Abelnuau, 24. Juni. Hier hat sich ein Turnverein gebildet, dem alsbald 25 aktive Turner beitreten.

pp Posen, 24. Juni. Das Bestehen des Herrn Erzbischofs Dr. v. Stablewski hat sich in den letzten Tagen soweit gebessert, daß er einige Spazierfahrten unternehmen konnte.

Die feierliche Grundsteinlegung der katholischen Kirche an der Glogauer Straße hat gestern stattgefunden. Es waren etwa 2000 Menschen anwesend.

Ostrowo, 24. Juni. Der seit 44 Jahren amtierende Lehrer Latukel in Bierzno tritt am 1. Juli in den Ruhestand. Herr Landrath Frhr. v. Schele, dessen Gattin, und Frau Landgerichtsdirektor Fromme sind zu Vorstandsmitgliedern des hiesigen vaterländischen Frauenvereins neugewählt worden.

Katowitz, 24. Juni. Gestern Nachmittag eröffnete Herr Landrath Freiherr v. Schacht die dritte Kreis-Gewerbe- und Industrie-Ausstellung. Der Oberpräsident von Schlesien Fürst von Hatzfeld und Herzog zu Craczenberg und der Regierungspräsident Kraemer aus Posen waren erschienen; die Herren sprachten den Ausstellern (es sind deren 87) ihre vollste Anerkennung aus. Um 4 Uhr fand ein Festmahls statt, bei dem Herr Regierungspräsident Kraemer das Kaiserthum ausbrachte. Abends folgten die Gäste einer Einladung des Herrn Landraths zum Thee.

Schroda, 24. Juni. Der Wirth Peter Kosmala in Murnwald erhielt von seinem zweijährigen Gengste einen Hufschlag vor den Kopf, an dessen Folgen er sofort starb.

Röslin, 24. Juni. Herr Justizrath Mannkopf, der Senior der hiesigen Rechtsanwälte, feierte gestern seinen 70. Geburtstag. Die Rechtsanwälte verehrten ihm aus diesem Anlaß eine bronzene Wäste, die Themis darstellend.

Schwurgericht in Graudenz.

Sitzung am 22. Juni.

1) Die Schneidergesellenfrau Helene Klebs geb. Bunn und die Schifferfrau Rosalie Brodnitzki aus Graudenz waren des Meineides bezw. der Beihilfe dazu angeklagt. Die K. war bei der Frau B. in Kost und Logis; sie erlernte bei ihr auch vier Wochen hindurch das Plätten. Am 15. August v. Js. verließ die K. heimlich die Wohnung der B. unter Mitnahme ihrer Sachen und von Sachen ihres damaligen Bräutigams, ihres späteren Ehemanns, sowie eines vom Pfandleiher Wehrnd ausgesetzten Pfandbuchs über ein von B. bei diesem verpfändetes Bett. Die B. erstattete Anzeige bei der Polizei; dabei sagte sie zu dem mit der Untersuchung beauftragten Schatzmann J.: Das Bett gehört der Bunn, ich habe es ohne Wissen der B. versteckt; die K. schuldet mir für Kost und Logis 24 Mk. Der Schein gehört mir, den hätte sie nicht mitnehmen sollen. Wenn die K. die B. nach ihrem Oberbett fragte, so wußte sie sich damit auszuweichen, sie habe es zu einer in demselben Hause wohnenden Frau S. gebracht. Die K. stellte am 19. August gegen die B. wegen Diebstahls an dem ihr gehörigen Oberbett, Strafantrag; es wurde gegen die B. am 5. Dezember vor dem Schöffengericht verhandelt. Die B. wendete ein, sie habe das Bett mit Erlaubniß der K. bei Behrend für 6 Mk. versteckt und der K. hiervon 3 Mk. abgegeben. Die K. beschwor als Zeugin das Gegenheil, auch noch, daß sie der B. nichts schulde. Die B. wurde zu einer Woche Gefängniß wegen Diebstahls verurtheilt. Die B. trat nun an die K. mit einer Forderung von 24 Mk. für Kost und Logis heran. Der Privatsekretär B. verfaßte gegen die K. eine Klage, welche aber nicht ans Gericht gelangte, da zunächst eine Zahlungsaufforderung an die K. erlassen wurde. Der Ehemann der K. und die Frau K., welche wohl mit der B. nichts weiter zu schaffen haben wollten, unterschrieben ein von dem Privatsekretär aufgesetztes Auerkenntniß, worin sie sich verpflichteten, wöchentlich, bis zur Tilgung der Schuld, eine Mark an die B. zu zahlen. Dieses Schriftstück enthielt auch noch eine allgemeine Bemerkung, wonach es der Frau B. erlaubt war, Sachen der K. zu verkaufen, wenn sich die B. in Noth befunden habe. Dieses Auerkenntniß gaben die K.'s wohl aus dem Grunde, weil die B. die K. darauf hinwies, sie, die K., habe vor dem Schöffengericht falsch geschworen, denn sie habe, wie im Urtheil stehe, „von Betten“ aber nicht „Bett“ ausgesagt. Nunmehr hatte die B. mit der K. gewonnenes Spiel. Die K. wurde nach einigem Verhandeln mit der B. unter Zuziehung des Sekretärs B. veranlaßt, einen Schriftsatz zu unterzeichnen, inhalt dessen sie ihre Zeugenaussage vom 5. Dezember 1899 widerrufen. Es wurde der K. hierbei bedeutet, daß sie sich vor Zuchthausstrafe retten würde, wenn sie vor der Strafkammer erklärte, sie habe sich beim Schöffengericht geirrt. Die B. und Baron veranlaßten auch die K., indem sie ihr einredeten, daß es mit ihr wohl nicht ganz richtig im Kopfe sei, da sie ein sehr verwirrtes Aussehen habe, sich von einem Arzt untersuchen zu lassen. Frau K. und ihr Mann gingen nun zu einem Arzt, welcher die K. untersuchte und im Atteste auf die hohe Schwangerschaft hinwies, aber ihren Gesundheitszustand für normal erklärte. Der Privatsekretär B. fertigte nun der Brodnitzki eine Berufungsschrift an, in welcher er außer Verweisung des Widerrufs die K. auch noch als Zeugin benannte. In dem Hauptverhandlungstermin vor der Strafkammer am 3. Februar 1900 widerrief die K. ihr am 5. Dezember 1899 vor dem Schöffengericht abgelegtes Zeugniß, trotz des Vorhaltens des Vorsitzenden und des Staatsanwalts, daß sie sich durch ihr jetziges Zeugniß strafbar mache. Die Angeklagte B. wurde von der Strafkammer freigesprochen und der K. die Kosten des Verfahrens auferlegt. In der heutigen Verhandlung gestand die Angeklagte ein, daß sie im Termin vor der Strafkammer ein falsches Zeugniß abgegeben habe. Sie will durch die B. hierzu stark beeinflusst worden sein, was auch die Verhandlung zur Genüge ergab.

Die Angeklagte B. leugnete hartnäckig, verwickelte sich aber oft in Widersprüche. Ihre Schuld wurde durch die Beweisaufnahme voll erbracht. Die Geschworenen bejahten die Schuldfragen bei der K. wegen wissentlichen Meineides und bei der B. wegen Anstiftung zu diesem Verbrechen. Das Gericht verurtheilte die Klebs wegen wissentlichen Meineides unter Zuziehung mildernder Umstände zu sechs Monaten Gefängniß und die Brodnitzki wegen Anstiftung zum Meineide zu drei Jahren Zuchthaus, Ehrverlust auf die gleiche Dauer und dauernder Unfähigkeit, als Zeugin oder Sachverständige vernommen zu werden.

Sitzung am 23. Juni.

Der Gasthofbesitzer Ernst Engel aus Gr.-Giltwe, in Untersuchungshaft, wurde von der Anklage des Meineids freigesprochen.

Ferner wurde gegen den Arbeiter Alexander Lewandowski aus Lesnau wegen Brandstiftung verhandelt. Der Angeklagte diente als Borarbeiter bei dem Rittergutsbesitzer Kurcius in Altjah. Am 6. April d. Js. war er mit anderen Arbeitern mit der Ausbesserung eines Weges am Walde des Guts beschäftigt und ging mit ihnen zur Mittagszeit zum Gute zurück. An der Biegung des Weges in der Nähe der Schönung sagte er zu seinen Begleitern, „er möchte mal das Gras am Weg-Rande anstecken, ob es auch brennen würde“. Darauf erwiderte ein Arbeiter: „Laß das sein, sonst brennt der Wald ab“. Der Angeklagte bückte sich, strich ein Streichholz an und zündete das dürre Gras an; das Feuer ergriff auch die Schönung. Der Angeklagte sowie die Arbeiter suchten das Feuer zu ersticken, was ihnen aber nicht gelang. Hingekommene Arbeiter löschten den Brand. Es sind zwei Hektar Schönung angebrannt, der Schaden beläuft sich auf 2 bis 3000 Mk. Der Angeklagte war geständig und bereute die That. Wegen fahrlässiger Brandstiftung wurde er zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt, auch wurde ihm die Untersuchungshaft angerechnet.

Verschiedenes.

Die schlichte Bescheidenheit, welche den verstorbenen Großherzog Peter von Oldenburg auszeichnete, äußerte sich u. a. auch in einem Telegramme, welches er aus der Zeit der Belagerung von Metz, wo er sich bei seinen zum 10. Armeekorps gehörigen Truppen aufhielt, an seine Gemahlin richtete. Der Großherzog hatte an dem Ausfallgefecht des 7. Oktober theilgenommen und erhielt, mit seinem Sohne (dem jetzigen Großherzog August), am 9. Oktober das Eisene Kreuz. Diese Verleihung zeigte er der Großherzogin in nachstehendem Telegramm, aus Altgit, 9. Oktober, an: „Der König von Preußen hat mir und August das Eisene Kreuz verliehen. Ich kann in dieser Auszeichnung nur eine Anerkennung für die Oldenburger Truppentheile finden, da wir beiden keine Gelegenheiten hatten uns irgendwie auszuzeichnen. Viele Grüße Peter.“

Von der ungewöhnlichen Wirkung eines Blitzstrahls wird aus der Umgegend von Altsbach bei Kayserberg im Elsaß berichtet. Der außergewöhnliche starke Schlag zerstückerte einen Pappelbaum und schleuderte Aeste und Blätter weit fort ins Feld, dann entwurzelte er einen Pflaumenbaum und drang hierauf mit solcher Gewalt in die Fernspreckleitung der Fabrik Weibel, daß alle Drähte schmolzen und die Tapeten von den Wänden abgerissen wurden. Der Knall war einem Kanonenschuß ähnlich. Ein starker Schwefelgeruch verbreitete sich sogleich und erfüllte alle Räume. Ein zehnjähriger Knabe, der gerade im Zimmer auf einem Stuhl saß, wurde zur Erde geschleudert, blieb aber sonst unverletzt. Schließlich zerstörte der Blitz noch die Fernspreckleitungen der Post und der Bahn.

Ein entsetzlicher Unglücksfall hat sich in Kassel in einer Segeltuchweberei zugetragen. Um sich die Zuträgerarbeit zu erleichtern, werfen sich die jungen Arbeiter die Zute- oder Leinenballen gegenseitig zu, wie man auf Wauplähen sich die Wackelne zuwirft und wieder aufhängt. Dabei flog nun plötzlich ein Ballen fehl und traf einen jungen Menschen, welcher auf dem Rande eines eingemauerten Kessels stand, so unglücklich vor die Brust, daß der Mann das Lebergewicht bekam, in den mit einer kochenden Farbmasse gefüllten Kessel stürzte und so vor den Augen seiner Kameraden, die ihm nicht rasch genug helfen konnten, gestorben wurde und alsbald unter gräßlichen Qualen starb.

Der „Kölner Sängerkreis“ gab am Sonnabend Nachmittag im Festsale des Trocadero auf der Weltausstellung zu Paris unter Leitung seines Chormeisters Berger und unter Mitwirkung der Opernsängerin Felfer sowie des Pianisten Pott und des Cellisten Grünwacker ein Konzert, das einen großen Erfolg hatte. Sämmtliche Vieder- und Musikvorträge wurden mit stürmischem Beifall aufgenommen.

In die Geheimnisse der Weinpauerscherei gewährte ein Prozeß, welcher dieser Tage das Schöffengericht in Sprendlingen (Rheinheffen) beschäftigte und in welchen sechs Angeklagte verwickelt waren, einen Einblick. Der erste, Peter Bernhardt, hatte aus sieben Stück Naturwein und 15 Centner Rosinen nicht weniger als 32 Stück „Wein“ gemacht und zu 176 Mk. das Stück verkauft. Ein zweiter Angeklagter, Ludwig Haas, hatte aus fünf Stück Naturwein und 15 Centner etwa 60 Stück fabrizirt und nach Landau und Kreuznach für 160 bis 170 Mk. das Stück verkauft. Eine Wittwe Simon hat aus sieben Stück und 50 Ctr. Rosinen 60 Stück fabrizirt und dergleichen eine Wittwe Schnell aus 37 Stück 100 Stück. Die Hauptleistung erreichte ein Backtreibfabrikant Becker, der aus drei Stück Naturwein, Rosinen, Tretern und Drujen 114 Stück gemacht hat. Die erkannten Strafen, welche allgemein als sehr gelinde aufzufassen werden, lauten auf 400 bis 600 Mk. Geldbuße. — Es ist nur bedauerlich, daß die Angeklagten nicht auch noch verurtheilt worden sind, den Wein selbst zu trinken, den sie so kunstreich bereitet haben.

Geständiger Mörder. Der Raubmörder Albert Krüger hat sein anfängliches Leugnen aufgegeben und am Sonnabend ein umfassendes Geständniß abgelegt, daß er den Maurer Thiede zwischen Berneuchen und Strausberg erschlagen und beraubt hat.

10000 Mark für eine Rose, aber — es muß eine blaue sein, so schreibt der „Erfurter Führer“, es wüthend erscheinende Zeitschrift für den Gartenfreund. Es versteht sich von selbst, daß diese blaue Rose nicht blau gefärbt oder künstlich präparirt ist, sondern auf einem Mutterstamm gewachsen ist, dessen Keiler sich zur blauen Fortpflanzung treu erweisen. Zwischen Blau und Blau ist allerdings ein Unterschied. Es ist nicht das Blauroth gemeint, wie es die Königin Marie Henriette zu unserem Vetter so schnell bei großer Wärme zeigt, auch nicht ein Schwarzblau, sondern das Blau, wie es im Auge des blonden Mädchens erscheint, das Blau, wie es der italienische Himmel ausstrahlt und wie es das Meer wiedergibt, das Blau, das uns in der Kornblume entgegenschaut. Es ist merkwürdig um das menschliche Wünschen, Wollen und Hoffen. Gäbe es blaue Rosen allein, vielleicht böte jemand die gleiche Summe für eine rothe oder weiße Rose. Es ist aber Ernst um die Sache. Der „Erfurter Führer im Gartenbau“ verbürgt sich dafür, daß diese Summe bezahlt wird, wenn es gelingen sollte, die blaue Rose zu ziehen, und wenn ihm der alleinige Mutterstamm als Eigenthum zugeführt wird.

An ASTHMA

Bronchialkatarrh Lungenbluten

Erkrankte wollen sich die Zeit nehmen, endstehende Heilungsberichte zu prüfen. Es sind dies nur ein **verschwindend kleiner Theil** der fortgesetzt eingehenden. Sie werden ohne jeden Kommentar veröffentlicht, weil man die Ueberzeugung hat, daß das leidende Publikum sehr wohl im Stande ist, sich selbst ein Urtheil zu bilden. Die Briefauszüge sind, kleine stilistische Abänderungen abgerechnet, wortgetreu; weggelassen sind alle Ausdrücke der Dankbarkeit, sowie aus begrifflichen Gründen die Adressen der Geheilten und etwaige in ihren Briefen enthaltene Kritiken über vorangegangene erfolglose Kuren. Die Originalbriefe liegen zur Einsicht aus und wird **dringend gebeten**, hiervon umfangreichen Gebrauch zu machen. **Schöndorferseits ist dies bereits**

Lungenleiden. Herr P. K. in S. theilt mir nach fünfwöchentlicher Behandlung seines Lungenleidens mit:
„Ich theile Ihnen mit, daß ich durch Ihre Kur hergestellt bin u. i. w.“

Bronchial-Catarrh

Herr Oberpostassistent W. K. in G. schreibt:

„Den ganzen Winter hindurch litt ich an Verschleimung des Rachens, der Luftröhre, der Lunge und auch der Nase. Der Auswurf sah stets weiß aus und war zähe, oftmals hörte ich auch ein Rauseln in der Brust während des Hustens. Das Treppensteigen fiel mir sehr schwer, außerdem trat eine gewisse Ermüdung nach den kleinsten Spaziergängen und Arbeiten ein, später stellte sich nach und nach Appetitlosigkeit ein, welche eine starke Abmagerung des Körpers zur Folge hatte. Auf Anrathen meines Arztes begab ich mich nach einem Höhenluftort, wobei sich mein Zustand Anfangs verschlimmerte. Es trat zuerst eine Geschwulst des Rachens auf (**Nachentarrh**), sodas ich fast ausschließlich flüssige Nahrung zu mir nehmen mußte. Erst nachdem ich diesen Ort wieder verließ, der auf der Höhe liegt und gegen raube Winde wenig geschützt ist, besserte sich mein Zustand. Augenblicklich leide ich immer noch an Verschleimung der Athmungsorgane (besonders der Luftröhre), sodas ich fürchte, das Leiden verschlimmert sich bei Beginn der rauhen Jahreszeit deraut, daß mit der Zeit ein unheilbares Lungenleiden daraus entsteht. Ferner konstatierte der mich behandelnde Arzt chronische Blutarmuth und chronischen Magenkatarrh. Obgleich sich der Appetit gehoben hat, ist doch eine gewisse Trägheit der Verdauung (unregelmäßiger Stuhlgang) vorhanden. Ebenso bemerke ich, daß die Füße und Hände oft recht kalt sind, ein Umstand, der wohl auf Blutleere des Körpers schließen läßt.“

Der letzte Brief dieses Herrn K. lautete:
„Auf Ihre freundliche Anfrage Ihnen zur Nachricht, daß ich völlig hergestellt bin!“

Magenkatarrh, Asthma, Nachentarrh. Herr D. H. in D., welcher mich persönlich aufsuchte, wobei obige Diagnose festgestellt wurde, theilt mir, nachdem Patient mehrere Mal über den Verlauf der Kur berichtet hat, Nachstehendes mit:

„Zu meiner größten Freude theile ich Ihnen ergebenst mit, daß sich mein Leiden innerhalb der letzten 3 Wochen (seit meinem letzten Bericht) in so erfreulicher Weise durch Ihre Kur gebessert hat, daß ich jetzt **völlig gesund** bin u. i. w.“

BRUSTLEIDEN

Herr A. Sch. in D. schreibt:

„Meine Krankheit ist: Etwas Husten mit schleimigen, wiederum auch blutigem Auswurf, Drücken des mir angeschwollenen Magens, Appetitlosigkeit, Blässe des Gesichts, Ermüdung beim Treppensteigen, Schmerzen zwischen den Schultern.“

Der letzte Bericht dieses Patienten lautete:

„Da sich keine Schmerzen, Auspucken, Drücken des Magens und auch der Husten, den ich letztes noch gehabt, jetzt nicht vorfinden, so nehme ich an, daß ich von meinem Leiden jetzt vollständig geheilt bin.“

LUNGENBLUTEN

Herr W. K. in R. theilt mir Nachstehendes über seine Krankheit mit:

„Schleimiger, eitriger, oft blutiger Auswurf, verbunden mit Herz klopfen und heftigen Rückenschmerzen, manchmal Schwindelanfälle und in der Regel kalte Füße u. i. w.“

Der Schlußbericht lautete folgendermaßen:

„Mit Freuden benachrichtige ich Sie wieder, daß meine Besserung anhält und ich mich wieder vollständig gesund fühle u. i. w.“

Lungenleiden Magenleiden

geschehen. Abweichungen von der Wahrheit, gleichviel ob sie in diesen einleitenden Worten oder in den nachfolgenden Heilungsberichten gefunden würden, zögen strenge Strafen nach sich. Die Weidhaas'sche Kur wurde zuerst **am eigenen Körper** erfolgreich erprobt.

In 99 von 100 Fällen wird sie leider erst in 2. bis 20. Linie angewendet. Zur Einleitung sind nöthig die genaue Leidensbeschreibung, die Angabe der Beschäftigung und ob kalte Füße vorhanden sind. Man adressire

B. U. Paul Weidhaas, Dresden-Niederlössnitz, Hohestrasse 7 M.

MAGENLEIDEN

Der Bergarbeiter K. H. in G. schildert sein Leiden folgendermaßen:

„Leide seit 2 bis 3 Jahren an Magenleiden, bin immer mager, habe dann und wann Angstgefühl, nicht viel Appetit zum Essen, habe ich gegeben, ist der Leib sehr fest, überwiegen er Athem, saures Aufstoßen, Blutmuth, harter Stuhl, Erbrechen, Herzklopfen, Kopfschmerzen, Kräfteverlust, zeitweiliger Luftmangel, Magenschmerz, Schwindelgefühl und Sodbrennen.“

Der letzte Brief lautete:

„Ich will Ihnen mit Freuden mittheilen, daß ich wieder ganz gesund bin, ich habe wieder Lust zur Arbeit, was früher nicht der Fall war, das Essen schmeckt mir wieder u. i. w.“

ASTHMA

So schildert z. B. der 62jährige Landwirth G. K. in Z. sein Leiden wie folgt:

„Ich leide an heftigem Asthma, das Gehen und besonders das Treppensteigen fällt mir sehr beschwerlich und darf ich nur ganz langsam gehen, sonst wird der Athem alle und darauf folgt gewöhnlich Husten, richtiger Krampfschmerz. Wenn der Husten kommt, muß ich mich setzen oder an etwas anhalten und kann dabei krumm stehen. Sehr bin ich mit Verschleimung der Luftröhre gequält. Der Schleim ist weiß, wie Milch, aber zähe und schwer ablöslich und muß ich lange husten, ehe Schleim abfließt. Wenn der Husten in der Nacht anfängt, särgt es gewöhnlich erst in der Luftröhre an zu singen und zu pfeifen, worüber ich dann aufwache und muß dann sofort aus dem Bett heraus, auch im Bett könnte ich nicht sitzen.“

Schon nach vierwöchentlichem Kurgebrauch erhielt ich von demselben Patienten folgende Zeilen:

„Auf Ihre werthe Aufforderung kann ich Ihnen heute mit Freuden mittheilen, daß ich nunmehr von dem Asthmaleiden vollständig geheilt bin und kann mich wieder bewegen wie früher und habe weder Husten noch Auswurf mehr.“

Zur Weltausstellung Paris.

Vom Juli ab wöchentlich 2 Fahrten.

Dienstag-Reisen: Aus Berlin jeden Dienstag. Köln Mittwoch. Preis 300 Mark ab Berlin. Beste Mittel-Hotels.

Mittwoch-Reisen: Aus Berlin jeden Mittwoch. Köln Donnerstag. Preis I. Kl. 400 Mark, II. Kl. 330 Mark. Feinste Hotels. Im Preise eingeschlossen: Fahrt, Hotel, Verpflegung (mit Tischwein), Führung, Besichtigungen (mit Wagen), Ausflüge, Trinkgelder etc.

Nach Norwegen, Schweden und Dänemark Im Juli und August verschiedene ausgewählte schöne Touren. Unsere

Zehnte Gesellschaftsreise um die Erde wird am 30. Oktober bestimmt angetreten. [2922]

Prospecte porto- und kostenfrei.

Carl Stangen's Reise-Bureau

Gegründet 1868. Berlin W., Friedrichstrasse 72. (früher Mohrenstrasse 10). Gegründet 1868. Erstes und ältestes deutsches Reisebureau.

1/4 Loosje à Mk. 11,10
1/10 „ à „ 4,50
inkl. Porto zur 1. Klasse
203. Lotterie zu haben bei
M. Scharwenka,
Königl. Lotterie-Einnehmer,
Gulmbier. [2516]

Russ. Sardinien
Postcoll. Mk. 1,75,
Rollmops
Mk. 2,50, versendet
Alex. Heilmann Nachf.
Danzig. [2935]
Staubvertilger
Marke „Union“ Fußbodenl. kauft
man am billigsten bei
E. Dessonneck, Graudenz. [18726]

22 höchste Anzeichnungen.
Königl. Sächs. Staatsmedaille Dresden 1887.
Goldene Medaillen Weltausstellungen Melbourne 1888/89 Lüttich 1890 Spa 1891.
COGNAC
der Aktien-Gesellschaft Deutsche Cognacbrennerei vormalig Gruner & Co. in Siegmars
ist das erste u. beste deutsche Produkt, von ärztl. u. chem. Kapacitäten empf. u. jedem Konkurrenzerg. überf. Berkehr nur mit Großhändl. Muster gratis u. franco. [19939]
Alleinverkauf der Originalfüllungen bei
Lindner & Co. Nachf. in Graudenz.
Generalvertretung für Westpreußen: Eugen Rande, Danzig.

Pariser Welt-Ausstellung 1900.

Allen nach Paris reisenden Sportsfreunden empfehlen wir die Besichtigung der in der Sportabtheilung Paris-Bicennes, Klasse 30, ausgestellten vollständigen Muster-Kollektion unserer neuesten Erzeugnisse. [2871]

Gebr. Reichstein

Brennabor-Fahrradwerke

Brandenburg a. H.

Hugo Stangen's Reisebureau

Berlin, NW. Unter den Linden 39.

Mittelmeerfahrt

mit dem deutschen Dampfer Stambul, anlaufend: Gibraltar, Algier, Malta, Athen, Smyrna und Constantinopel.

Berlin bis Berlin alles eingeschlossen.

Preis 650 Mark.

Abreise am 31. Juli, 31. August, 30. September 1900.

Man verlange Prospecte!

Eine Journalisten-Fahrt nach Paris.

4) (Spezialbericht für den „Geselligen“.) K Cherbourg, an Bord des „Großen Kurfürsten“.

Der gestrige letzte Abend des Aufenthalts der deutschen Journalisten an Bord des gastlichen Schiffes wird uns unvergesslich bleiben. Ein wunderbarer Sommerabend breitet sich über Schiff und Meer.

Um 6 Uhr wurden wir ausgeschifft und ein kleines Dampfboot brachte uns an Land; von Bord zu Bord erkundete noch einmal ein kräftiges Hupp hupp hurrah!

K Paris.

Paris, der Centralpunkt Frankreichs, in dem sich Alles, was Geist und Grazie in Frankreich besitzt, concentriert, — um sind wir da! Als der Eiffelturm etwa 20 Minuten vor der Ankunft des Zuges sichtbar wurde, ging es doch durch die Gesellschaft wie ein elektrischer Strom.

Der Zug lief ein und wir stiegen aus. Welche Enttäuschung! Ein schmuggiger kleiner Bahnhof, wie ihn jede mittlere Provinzialstadt der Heimath besser hat (gare de Lazare), bummelige Gepäckexpedition, schlechte Droschke.

so ausgeprägt zur Thatsache geworden ist. Ein würdiger Conciierge empfängt uns, seine Frau, eine geschwätige, aber gefällige Südfrauzösin, komplimentirt uns in das behagliche Zimmer, das nach dem Hofe hin liegt.

Abends traf man sich in der Brasserie Pouffet, einem Restaurant am Grand Boulevard. Mit noch anderen deutschen Kollegen, die sich hier angeschlossen hatten, wurde hier im Münchener Löwenbräu eine feucht-fröhliche Kneipe eröffnet und verwundert, aber liebenswürdig lächelnd schaut der Pariser zu.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 25. Juni.

[Arbeiterkolonie Pilmarschhof.] Die vorjährige Hauskollekte zum Besten des Westpreussischen Vereins zur Bekämpfung der Wandaubettelei hat einen Reinertrag von 8000 Mk. ergeben.

[Beförderung von Hund in Käfigen.] Da in jüngster Zeit häufig Hunde während der Eisenbahnfahrt aus ihren Käfigen entsprungen sind, weil sie die Käfige zernagt oder zerbrochen hatten, was, abgesehen von den zeitraubenden Bemühungen der Eisenbahnbediensteten, die Hunde wieder einzufangen, oft Reklamationen und Beschwerden von Seiten der Reisenden zur Folge gehabt hat, so sind die Eisenbahn-Abfertigungsstellen angewiesen worden, bei der Aufnahme von Hund in Käfigen auf die Widerstandsfähigkeit der Behältnisse besonders zu achten.

[Ostdeutsches Eisenbahn-Kurzbuch.] Am 1. Juli d. Js. erscheint eine neue Ausgabe des ostdeutschen Kurzbuches, welche außer bei den Buchhandlungen auch bei sämtlichen größeren Fahrkartenausgabestellen zum Preise von 50 Pfg. zu haben ist.

[Ordensverleihungen.] Dem Ober-Bootsmann a. D. Gletow zu Danzig, bisher von der 1. Matrosen-Division, ist das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, dem Bogt Mikolajczak zu Koseliec im Kreise Inowrazlaw das Allgemeine Ehrenzeichen, sowie dem Eigentümer Gallein zu Schentendorf im Kreise Labiau, dem Schiffbauer Habenstein zu Danzig und dem unverheirateten Elise Fleischer zu Marggrabowa die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

[Militärisches.] v. Selle, Oberleutnant im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 16, unter Verlassung in dem Kommando als Adjutant bei der 6. Feld-Artillerie-Brigade und unter Verlesung in das Feldart. Regt. Nr. 73 zum Hauptmann, vorläufig ohne Patent, befördert.

[Verschiedenes.] Frau Sogolewski, welche sich in der Brangelstraße zu Berlin mit ihren vier Kindern aus einem Fenster der 4. Etage gestürzt hat, ist am Sonnabend im Krankenhaus Bethanien ihren schweren Verletzungen erlegen.

Mittm, Kunhardt v. Schmidt, Vizewachtm. im Landw. Bezirk Insterburg, zum Lt. der Ref. des Lan. Regts. Nr. 16. — Grellich, Hauptm. der Ref. des Inf. Regts. Nr. 41 (Königsberg), ein Patent seines Dienstgrades verliehen. — Befördert sind v. Thadden, Oberlt. der Ref. des Gren. Regts. zu Pferde Nr. 3 (Raugard), zum Mittm., Krebs, Vizefeldw. im Landw. Bezirk Bromberg, zum Lt. der Landw. Inf. 1. Aufgebots, Jordan, Lt. der Ref. des Pomm. Füj. Regts. Nr. 34 (Torgau), zum Oberlt., die Vizefeldw. im Landw. Bezirk Posen Fischer, zum Lt. der Ref. des Inf. Regts. Nr. 45, Caspari, zum Lt. der Ref. des Inf. Regts. Nr. 29, die Oberlts. Tschuschke des Trains 1. Aufgebots des Landw. Bezirks Schroda, Salagowski der Ref. des Train-Bats. Nr. 5 (Schrimm), Ense der Ref. des Train-Bats. Nr. 11 (Ditrowe), zu Rittmeistern. Befördert sind: Ludowieg, Vizefeldw. im Landw. Bezirk Hannover, zum Lt. der Ref. des Inf. Regts. Nr. 46, Siemers, Oberlt. der Ref. des Inf. Regts. Nr. 5 (Stolz), Bietich, Oberlt. des Trains 1. Aufgebots des Landw. Bezirks Thorn, zu Rittmeistern, Sveda, Vizefeldw. im Landw. Bezirk Pr.-Stargard, zum Lt. der Ref. des Inf. Regts. Nr. 176, Barnewitz, Oberlt. der Ref. des Train-Bats. Nr. 17 (Meschede), zum Rittmeister, Vizefeldw. im Landw. Bezirk Göttingen Weisenborn zum Lt. der Ref. des Jäger-Bats. Nr. 2. — Fehr. v. der Necke, Rittm. a. D., zuletzt à l. s. des Kür. Regts. Nr. 2, der Charakter als Major verliehen.

* Aus dem Kreise St.-Krone, 22. Juni. Auf Anregung der Herren Rittergutsbesitzer Lehr-Klein-Nafel und Baugewerkschuldirektor Claus-Dt.-Krone ist für den Kreis ein Jagd- und Jagdschuhverein gegründet worden. Dieser verfolgt den Zweck, seinen Mitgliedern durch Pachten von Jagden günstige Jagdgelegenheit zu bieten, wie auch durch waidgerechten Betrieb der Jagd und Vertilgung des Raubzuges, sowie durch Pflege des Wildes den Wildstand zu heben. — Zum Leiter der am 15. August in Betrieb zu setzenden elektrischen Centrale in Jastrów hat der Magistrat den Obermonteur Berres gewählt.

M Elbing, 22. Juni. Hier wird die Einrichtung einer Motorverbindung zwischen Liegenhof und Elbing geplant. Die jetzige Bahnverbindung über Simonsdorf ist nicht nur sehr zeitraubend, sondern auch sehr kostspielig. Bei einer Motorverbindung würde die drei Meilen weite Entfernung mit Einschluß des Ueberfahrens über die Rogat in 1 1/2 Stunden zurückgelegt werden.

|| Osterode, 23. Juni. Das Hotel du Nord, welches der Kaufmann Casper in Thorn in der Zwangsversteigerung für 58000 Mark erstanden hat, ist in den Besitz des Herrn Georg Schneider in Thorn übergegangen; der Kaufpreis soll 68000 Mark betragen. — Auf Antrag der städtischen Behörden ist angelehnt des vorliegenden öffentlichen Interesses die Abtrennung einer Reihe von Parzellen im Gesamtumfang von 32,30,23 Hektar und mit 214 Bewohnern von der Gemeinde Buchwalde und ihre Vereinigung mit unserer Stadt durch Urtheil des Bezirksauschusses zu Königsberg genehmigt worden. Nach endgiltiger Durchführung der Ungemeindung verlangte Buchwalde von der Stadt eine Abfindungssumme von 918,31 Mark jährlich, oder eine einmalige von 22957,75 Mark. Mit diesem Anspruch ist nunmehr die Gemeinde Buchwalde in letzter Instanz vom Oberverwaltungsgericht zurückgewiesen worden.

* Nafel, 23. Juni. Das 34jährige Söhnchen des Maurerpoliers Gaultowski stürzte gestern beim Spielen durch das Kufenfenster des Hausflurs auf die Steintreppe und starb bald darauf an den Folgen des Sturzes.

* Garnikau, 21. Juni. Die Verhandlungen des Posener Hauptvereins der Gustav Adolf-Stiftung wurden von Herrn General-Superintendent D. Heselkel geleitet. Der Schriftführer, Herr Militär-Oberparrer Kolopke-Posen, verlas den Bericht über das Vereinsjahr 1899/1900. Danach sind 44000 Mk. dürftigen Gemeinden gespendet worden. Herr Superintendent Müller-Feyersdorf sprach darauf über die Nothwendigkeit der fliegenden Konfirmanden-Anstalten. Der Vorsitzende erstattete Bericht über die in Braunschweig abgehaltenen Verammlung der Gustav Adolf-Stiftung und bemerkte, daß die nächstjährige in Königsberg i. Pr. stattfindet. Für das Jahr 1902 ist Bromberg in Aussicht genommen. Darauf wurden von Spendern gestiftete Gaben für den Verein in Empfang genommen: Die Gemeinde Gembitz und Gembitz-Gauland überreichten durch ihren Pfarrer, Herrn Schwertfeger, Geld und Patene; Herr Pfarrer Dr. Latrille-Staykowo überreichte eine von seiner Gemeinde gesammelte Summe von 130 Mk. zum Besten evangelischer Gemeinden im Böhmerlande; Herr Oberparrer Altmann-Schönlank stiftete eine prachtvolle Altarbibel. Herr Superintendent Hildt aus Inowrazlaw gab sodann den Jahresbericht des Verwaltungsjahres 1898/99. Danach betrug die Einnahme 32556,55 Mark, die Ausgabe 75238,27 Mk., der Vermögensbestand 250318,28 Mark. Herr H. bemerkte, daß die Gaben von Jahr zu Jahr reichlicher fließen. Herr Superintendent Jehn-Posen theilte mit, daß bei der Verheilung der diesjährigen Liebesgaben die Kirchengemeinden Gogolin, Kreis Bromberg, Granowicz, Kreis Aheinau, und Kaisersfeld, Kreis Mogilno, in Betracht kommen. Die Gemeinde Granowicz erhält die Liebesgabe von 1000 Mk.; die anderen beiden Kirchengemeinden erhalten die Schmerzenssumme von je 400 Mk. Bei der Vorstand-Ergänzungswahl wurden die Herren Provinzial-Schulrath Dr. Polte und Ober-Konfistorialrath Reichard wiedergewählt, Ober-Regierungsrat Hassenpflug neugewählt. An Stelle des Herrn Korps-Auditeurs Faulhorn wurde Herr v. Braunschweig kooptirt. Die nächste Posener Hauptversammlung findet in kommenden Jahre in Schrimm statt. Als Deputierte für Königsberg wurden die Herren D. Heselkel und Reichard und zur Stellvertretung Herr Kolopke gewählt. Herr Superintendent Hildt hielt das Schlußgebet. Um 3 Uhr fand ein Festmahl statt. Konzert und Ansprachen im Stadtpark bildeten den Schluß des Festes.

Verschiedenes.

Frau Sogolewski, welche sich in der Brangelstraße zu Berlin mit ihren vier Kindern aus einem Fenster der 4. Etage gestürzt hat, ist am Sonnabend im Krankenhaus Bethanien ihren schweren Verletzungen erlegen.

[Der verurtheilte Postfiskus.] Vor einigen Wochen wurde der beim Postamt in Rangendreer (Prov. Westfalen) angestellte Postassistent K. wegen eines Diebstahls von 50 Mk. in der Tageskassa sofort aus dem Dienst entlassen. K., der sich unschuldig fühlte, strengte gegen den Postfiskus Klage an. Diese wurde nunmehr endgiltig zu seinen Gunsten entschieden. Der Postfiskus wurde verurtheilt, dem Kläger das Gehalt vom Tage seiner Entlassung an mit Zinsen nachzuzahlen und ihn wieder in seine frühere Stellung einzustellen. Dieser Tage hat nun K. seine Funktion in Witten als Postassistent wieder aufgenommen.

Wir suchen für die Abheilung...
Berkauferrin
 der deutschen und polnischen Sprache mächtig, guten Salair. Bei zurückstellender Leistung Reisefahrt, Gest. Meldungen nebst Zeugnisabschr., Photographie und Angabe der Gehaltsanpr. erbeten an [2908] Schreiber & Cie. Nachf., Verne i. W.

Flotte Verkäuferinnen
 für Wäsche, Weißwaren engagirt Waarenhaus Max Caspar, Berlin, Wirtberstr. 29. Bild, Größe, Gehaltsangabe.

Modos.
 3064] Für mein feines Fußgeschäft suche zum 1. August, eventl. 15., eine tüchtige

Buß-Direktrice
 bei gutem Gehalt, dauernder Stellung u. Familien-Anschluß. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie erbittet Ed. Elise Sommerfeld, Schneidemühl, Neuer Markt 20.

2993] Suche zum 1. August eine gewandte

Direktrice
 für Schuhfabr., oder erste

Arbeiterin
 die auch beim Verkauf thätig sein muß, bei sehr hohem Salair. Vertha Casparius, Rügenwalde.

3066] Zum Herbst dieses Jahres suche f. mein Hauptgeschäft in Lützenwalde eine durchaus tüchtige

Buß-Direktrice
 und für meine Filiale in Zitterboos, Bus-, Weiß-, Woll-, Kurzwaarengeschäft, eine perfekte

Berkauferrin
 hohes Gehalt, angenehme, dauernde Stellungen. Meldungen mit Gehaltsanpr., Photographie u. Zeugnisabschriften. Eduard Kohan, Lützenwalde.

798] Eine tüchtige

Berkauferrin
 welche im Aufschnitt-Geschäft schon längere Zeit thätig gewesen ist, verlangt sofort oder per 1. Juli

J. A. Hoffmann, Dampf-Wurk-Fabrik, Bromberg, Wollmarkt 14.

Berkauferrin
 branchenfähig und bestens empfohlen, sucht [308] Julius Buchmann, Lörn, Chokoladen- u. Konfitürenfabrik.

1705] Suche per September eine für das Fußgeschäft perfekte

Direktrice.
 Meldungen mit Gehaltsanpr. bei Sortimentenhaus S. Fischer, Stolp in Kommern.

Eine Berkauferrin
 für mein Kolonial- und Waarenhaus suche per 1. Juli bei hoh. Gehalt. Zeugnisabschriften und Gehaltsanpr. bitte mit einzufenden. [3075] K. Manasse, Gr.-Lübde.

Zum baldigen Antritt suche eine angenehme [3031]

Berkauferrin
 für Manuf. u. Buß. Bedingung polnische Sprache. Siegfried Lewin, Schwerin a. Warthe.

Suche ein

junges Mädchen
 das mit der Buchführung und Korrespondenz vertraut, jedoch aber auch im Haushalt etwas mithilft, da den ganzen Tag nicht im Kontor beschäftigt ist. Meldungen mit Gehaltsangabe und Zeugnisabschriften werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3036 durch den Geselligen erbeten.

2 Berkauferrinnen
 durchaus tüchtig, poln. Sprache Bedingung, v. 1. August für mein Galanterie-, Kurz-, Weißwaren- und Glas-Geschäft gesucht. Meldungen mit Gehaltsanpr. erbeten bei freier Station. [2154] Max Boelsohn, Priesen Wpr.

Buß-Direktrice.
 Suche v. 15. Aug. eine tücht. Direktrice, die sich u. flott arb.

2 gew. Verkäuferinnen
 v. 1. Juli und 1. August. Poln. Sprache Bedingung. Offerten mit Gehaltsanpr. b. fr. Station erb. J. Feibusch Sohn Nachf., Straßburg Wpr. [2665]

2894] Suche per 1. Juli evtl. August für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft mehrere tüchtige

Berkauferrinnen.
 Zeugnis, Photographie und Gehalts-Ansprüche erbeten. M. Gelbstein, Stolp i. P.

Für mein Kurz- u. Wollw.-Geschäft in Stargard i. Pom. suche eine Verkäuferin die perfekt polnisch spricht. Offerten mit Photographie u. Abschrift der Zeugnisse an

A. Blankenstein,
 Berlin, Neue Köniqstr. 39.

1582] Suche zum 1. Juli eine **Stütze** die gut kochen kann u. die Feder- viehzucht versteht. Dom. Nagel bei Biebitz Stadt Wirtweihen.

2870] Suche zu sofort oder später ein ordentliches, anständiges, besseres

Mädchen für Alles
 bei gutem Lohn. A. Lüders, Wolkerei Culmb. [2855]

Suche weg. Berkauferr. meiner Stütze v. 1. August cr. ein einf., anständ., junges

Mädchen
 für's Haus, das sich vor keiner Arbeit scheut. Frau Gutsbesitzer Voigt, Komme bei Belbin Westpr.

Ich suche zum 1. Oktober eine tüchtige, erfahrene [3085]

Wirtin
 die auch die Wäsche versteht, für meinen unverheiratheten Sohn. Gute Zeugnisse Bedingung. Frau von Blankenburg, Kaltenhagen bei Timmenhagen, Bez. Köslin.

Gesucht zum 1. Juli noch eine junge, tüchtige [2860]

Wiererin.
 Wolkerei Schnegg, Prov. Hannover.

2913] Suche ein einfaches Mädchen als

Stütze.
 Wwe. S. Bartel, Kl.-Lunnauer Rodwis.

2841] Gesucht zu sofort oder 1. Juli eine

Wirtin
 die gründlich erfahren in der feineren Küche, Backen, Einmachen und Salaten. Zeugnisse und Gehaltsanpr. einzulenden nach Obergfösterlei Cöhra bei Neustadt Wpr.

Wirtin
 welches die ff. Küche erlernt hat, nähen und plätten kann, wird als Stütze gesucht. Schließer's Hotel, Bromberg. [3067]

Suche zum 1. Juli od. später eine **Wamsell** perfekt in feinerer Küche, Schlachten, Backen, Federviehzucht u. die das Melken beaufsichtigen muß. Die Milch geht zur Wolkerei. Zeugnisabschriften und Gehaltsanpr. sind zu richten an Rittergutsbesitzer Fink, Wischin, Bezirk Bromberg.

Eine Wirtin
 wird von sofort gesucht. Meldungen sind zu richten an Kaufmann Otto Zebrowski, Poppenbruch d. Marienburg Bezirkpreußen. [2898]

3010] Suche zu meiner Unter- stützung ein junges, beschicktes

Mädchen
 welches im Schneidern erfahren, sowie im Haushalt und Geschäft behilflich sein muß. Frau Wanda Schneider, Grona a. Br. (Bürgergarten).

2883] Kinderloses Ehepaar in Kl. Stadt Westpr. sucht für sofort oder später ein durchaus saub., tüchtiges

Mädchen
 w. sämtliche Hausarbeiten allein verrichtet, auch die einfache Küche versteht. Lohn bis 150 Mark. Bewerberinnen, w. die ehrl.che Absicht haben, e. dauernde, angenehme Stellung anzutreten, wollen ihre Meldungen mit Zeugnissen und Altersangabe richten an Frau Rechtsanwältin Haack in Schönau.

Suche vom 1. 7. 1900 für kleinen ländlichen Haushalt eine

Wirtin od. besseres Mädchen
 das kochen kann, bei einzelem Herrn. Gehalt 180 Mark. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 2890 durch den Geselligen erbeten.

Einfaches

Wirtin
 für ländl. Wirtshaus ohne Landwirthschaft, mit Kochen, Hausarbeit evntl. Plätten vertraut, das sich vor keiner Arbeit scheut, zum 1. Juli gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 2843 durch den Geselligen erbeten.

3026] Eine tüchtige, selbständ.

Wirtin
 wo Hausfrau fehlt, sucht zum 1. Juli Wolkerei Weidberg per Biechel.

Nach Dresden.
 Wirtin, Wirtin, Kochmami, und andere Mädchen f. Stube u. Küche in feine Privat- u. Gasth. b. hoh. Lohn sucht Dur. "Dahem", Flemmingstr. 24, Dresden. [3002]

3012] Gesucht zum 1. Juli eine f. Wirtin

Wirtin resp. Stütze
 welche gut kochen und plätten kann. Poln. Sprache erwünscht. Vorwerk Schwes, Kr. Graudenz.

Gesucht zum 15. Juli eine

Wirtin
 od. einfache Jungfer welche gut schneiden u. plätten kann, sowie etwas Stubenarbeit übernimmt. [2856] Frau v. Windisch, Wiedersee, Kreis Graudenz.

3072] Zum bald. Antritt wird eine erf., evang.

Wirtin
 in gelehten Jahren für ländl. Haushalt, wo Hausfrau fehlt, gesucht. Dieselbe muß mit Altkocher u. Federviehzucht vertraut sein. Gest. Meldungen nebst Zeugnis. u. Gehaltsanpr. erbeten an Dom. Neuhoff v. Neuguth Westpr.

Ein unverheirath. Brennerei-Berkauferr sucht von sofort zur Führung seiner Wirtin ein tüchtiges, älteres

Mädchen oder Frau
 die auch 2 Kühe milchen muß. Gehalt 160 bis 180 Mk. Meld. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3096 durch den Geselligen erb.

Als Stütze der Hausfrau
 zum 1. Juli gesucht ein evang., anständiges und lebenslustiges Mädchen, das selbständig kochen u. eine H. Beamtenwirthsch. zeitweise allein führen kann. Alter, Gehaltsanpr. u. Zeugnisabschr. erbitte briefl. unter Nr. 1234 postlagernd Rothfließ. [3088]

2907] Wegen Verheirathung meiner Wirtin suche zum 1. September evang.

Wirtin
 für herrschftl. Küche, Federviehzucht, Buttern und Wäsche. Leute sind nicht zu beschäftigen u. Aufsicht beim Melken wird nicht verlangt. - Anfangsgeh. 240 Mk. Keibel, Bolowitz (Posen).

2933] Eine einfache

Wirtin
 die schon etwas Erfahrung in der Landwirthschaft hat, wird von sofort gesucht. Off. unt. A. M. postl. Jastendorf Wpr.

Tüchtige Wirtin
 ff. Küch., in Federviehz. u. Milch- wirthsch. erf., wird für größ. Gut eines Jungesellen v. 1. Juli gesucht. Geh. p. a. 300. Zeugnisabschr. u. Lebensl. an Htg. Frennmark b. Weisshöhe.

1620] Suche für meinen städtischen Haushalt auf dem Lande (ohne jede Landwirthschaft) zum 1. Oktober perfekte Köchin bezügl. auch Stütze. Lohn nach Uebereinkunft; bezgl. z. 1. Okt. bezügl. auch von sofort ein gewandtes, besseres Stubenmädch. Lohn 150 Mark. Frau Oberförster Bernard zu Stangenwalde bei Danzig.

2576] Ein anständiges, tücht.

Stubenmädchen
 mit guten Manieren wird zum 1. Juli oder später gesucht. Hohes Gehalt. Frau Hildebrandt in Dampfagewerk Maldenten. Ein anständiges

Stubenmädchen
 welches Zimmerarbeit, Wäsche, Plätten, Bedienen versteht, wird wegen Verheirathung der jetzigen zum 1. 7. für ein Gut in Ostpr. gesucht. Geh. jährlich 180 bis 210 Mark. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 2887 durch den Geselligen erbeten.

Kinderfrauen
 oder Kinderfrau sucht für ein dreiwöchentliches Kind Barzer Jacobi, Thörn, Bäckstr. 20, 2. Gesucht erfahrene, ordentliche

Kinderfrau
 die mehrere Jahre auf einer Stelle gewesen ist, für Erstling zum 15. Juli od. 1. August aufs Land, dort bei Elbing. Außer Kind nichts zu beorgen. Meldungen mit Angabe der Lohnanprüche unter Nr. 3015 durch den Geselligen erbeten.

WINTER & Co.
 Ingenieure Patent- u. Technisches Bureau BERLIN NW. Karlstrasse 22. Telefon Amt III 3760 Dresden-A. 1. Maximilianstr. 1. 4689 besorgt und verwertet

PATENTE
 auf Grund ausgedehnter Beziehungen in allen Ländern. Rat und Auskunft kostenlos.

Patente schnell u. sorgfältig durch das Internationale Patentbureau [Eduard M. Goldbeck, Danzig.]

Ingenieur und Patentanwalt Verord. Sachverständiger. Nähe des Bureau wäre zu beachten.

Haus Schillinnen
 ver Goldap, herrlich an Goldbsee i. d. Rominter Halde gelegen. empfiehlt sich [1805]

Sommerfriseur und Reconvalescenten
 bei voller Pension und Wohnung per Tag 2,50 Mark. R. Heer.

2660] 2 neue, eiserne

Wasserbassins
 2000 Liter Inhalt, stark gebaut verkauft billig Walter Fahr, Dirschau.

Ernst Eckardt, Dortmund, Spezialgeschäft seit 1875 für [5171]

Fabrik-Schornsteine

Neubau, Reparatur (Höhersfluren, Geradrichten, Ausfügen u. Binden während des Betriebes mit Siegapparat oder Kunstgest. Anlage von Ringöfen, Brennöfen aller Art, sowie sämtlicher feuerfester Arbeiten. Einmauerung von Dampfheßeln, Blitzableiter-Anlagen.

Eiweiss und Nährsalze
 sind das Baumaterial des menschlichen Körpers, die Grundstoffe der Muskel-, Nerven- und Gehirns-substanz, die Quelle körperlicher und geistiger Kraft.

Plasmon
 (Siebold's Milcheiweiss)

Eiweiss und Nährsalze der Milch in concentrirter, leichtverdaulicher, löslicher und vollständig geschmack- und geruchloser Form - bildet daher die hervorragendste

Kraftnahrung
 für Jung und Alt, Kranke und Gesunde. Erhältlich in Packeten von 60 Pf. an in Apotheken und Drogengeschäften.

Plasmon-Chocolade Plasmon-Cacao Plasmon-Zwiebacke Plasmon-Cakes Plasmon-Biscuits Plasmon-Speisemehl Plasmon-Hafercacao Plasmon-Liköre

verbinden den höchsten Nährwerth mit feinstem Geschmack.

Erhältlich in den Specialgeschäften der betreffenden Branchen. [2059]

Plasmon Gesellschaft m. b. H.
 Berlin SW., Charlottenstr. 86.

Prima Dachkitt

zur Selbstanwendung bei Pappd-eparaturen, von Jedermann leicht und bequem zu handhaben in Kisten à 25 Ko. mit Mark 10,00 à 12,5 6,00

franko nächstgelegener Eisenbahnstation, in Kisten à 5 Ko. mit Mk. 3 franko jeden Poststation gegen Nachnahme offertirt

Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik
 Eduard Dehn, Dt.-Eylau Wpr. [1207]

Lieferrn-Zischlermaterial

die. gesäumte 2 1/2" starke breite Bohlen, die. gehob., gefederte Fußbodenbretter, die. gesäumte u. gefederte Schaalungs-bretter,

alles sehr feurig und trocken.

Buchen- } Bretter- und Bohlen Birken- }

liefer billigt [2887]

Dampfagewerk Forstmühle
 bei Alt-Christburg (Bahnhstation Christburg und Rosenberga).

Ziehung schon 12. Juli zu Briesen. Westpreuss. Pferde-Loose à 1 Mk.

11 Loose 10 Mk., Porto u. Liste 20 Pf. extra. Nur 120,000 Loose und doch Hauptgewinne:

1 elegante Equipage mit 4 Pferden, 1 elegante Equipage mit 2 Pferden, 1 elegante Equipage mit 1 Pford, 40 Reit- und Wagenpferde. Ferner noch 1609 werthvolle Gewinne: Fahrräder, Silber-Besteckkasten (1000 Mk. W.), gold. und silb. Taschenuhren, silberne Ess- u. Kaffeelöffel.

Alles Gewinne, die jedem Gewinner Freude machen. Loose empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme das General-Debit:

Lud. Müller & Co. Bank-Geschäft Berlin Breitestr. 5. und Hamburg, grosse Johannisstrasse 21. Telegramm-Adresse: Glücksmüller.

Loose in Graudenz bei Eugen Sommerfeldt vorm. Otto Alberty, Marienwerderstr. 38. Frau L. Kaufmann, Herrenstrasse 20. Julius Ronowski, Grabenstrasse 15. G. Schinckel und H. Güssow, Conditorei. [1799]

Wasserdichte Mietenplanen
 aus reinem Segeltuch 10x10 m = 145 Mk., stets auf Lager, andere Größen, auch runde Form, sowie bessere Qualitäten binnen 2 bis 3 Tagen lieferbar

Ernte-, Raps-, Wagen- u. Dreifplanen, wasserdichte Maschinenplanen, Regenröcke aus Leinen und Gummistoffen, Getreide- und Fackelsäcke. Muster, Preisliste und Zeugnisse über Leistungsfähigkeit umsonst und postfrei. [9093]

D. R. Halemeyer, Potsdam III.
 Seit 1820 als Lieferant f. Behörden u. Landwirthe eingeführt.

2660] A. d. Gute Seehof, nahe bei Culmb., steht umzugs halber ein gut erhaltener

Blüthner-Stußflügel
 mit a. tem Ton, zu verkaufen.

Fahrräder u. sämtliche Zubehörsache billigt [2492] Hans Crome, Einbeck. Wiederverkauf gesucht. Katalog gratis.

Einzelverkauf an Private

Verlangen Sie gratis
 den reichillstr. Katalog u. vertofen die von allen Seiten stark beehrte

Proben-Kollektion
 von [646] Stoffen u. englischen Waseh-Kleiderstoffen in entzückender Musterauswahl, 80 cm breit, das m 25, 30, 35, 40, 50, 60 Ffa. bis M. 1,50.

Versand-Haus
J. Lewin,
 Halle a. S. 19.
 Begründet 1859.

Direkter Versand an Private!
 und Schneiderinnen erhalten Kollektionen zum Wiederverkauf.

Aufgepaßt! Trotz hoher Heringspreise offerirt, solange der Vorrath reicht, gegen Nachn. oder Vorbererindung des Betrages ab hier: ff. Schotten m. Hagen u. Miltz. Tonne 30, 32-34 Mk. Eine gr. Barthe N. 28, 27-31 Mk. Schott-Zigen à 34-36 Mk. Nul-heringe à 38, 40 Mark in 1/2, 1/3, 1/4 u. 1/5 Tonn. Neue engl. Maties-heringe, Boifflack 2,75-3,25 Mk. ff. Nauchlachs Wfd. 1,20-1,40 Mk.

H. Cohn, Danzig, Fischmarkt 12 u. Markt-hallen-Str. 134/137. Hering-Berkauf-Geschäft.

Culm. Salon-Flügel
 für Gesellschaftstafel geeignet, ist umzugs halber preiswerth zu verkaufen. [2737] Carl Braun, Culm, Markt 9, 1 Tr.

123] Ca. 500 Stück gebrachte, wollene Pferdedecken gut erhalten, gibt zum Preise von Mk. 2,50 pr. Stück ab Jul. Grossmann, Posen, Danimur. 2.

Circa 200 Stück [2720]

Rundhölzer
 20 Schock Rißstöcke à 6 Mt., 3- und 2 1/2 stüchtige Nieferbohlen sind käuflich bei S. Benjamin, Taulensee der Marwalde Ostpr.

Staubvertilger.
 Fußbodenl empfiehl [2820] Tapeten-, Farben- und Kunsthandlung

G. Breuning, Graudenz.
 Endlich heilbar! sind älteste

Beinleiden
 Krampfadern, Geschwüre und Salzfug ohne Operation und Berufshörung.

Falbe
 Berlin N. Elbasserstrasse 44b Briefl. Auskunft kostenlos

Grüngemeint!
 ist die vorzügl. Wirkung v. Nadesbenter Carboll-Beerichweßel-Seife von Bergmann & Co., Nadesbent. Dresden, Schummlr-Steckenpfeil, gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautauslässe, wie Mitesser, Gesichtspitel, Pusteln, Fimen, Hautröthe, Blüthchen, Leberflecke u. à Stück 50 Pf. bei: W. Becker, Drog. zum rot. Kreuz, u. Emil Schirmacher in Graudenz. Apoth. Wollschläger in Czury, Franz Szpitter in Bessen. [202]